

SEAN SCULLY

Die Galerie Boisserée ist Mitglied im:



Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG) e.V.



The International Fine Print Dealers Association (IFPDA)

# SEAN SCULLY

"Ich glaube, dass es eine abstrakte rhythmische Struktur gibt,  
die parallel zu allem Leben verläuft und uns, ohne dass wir es merken, miteinander verbindet."  
Sean Scully (3)

## KOMMEN UND GEHEN

Die Art, wie Dinge kommen, und die Art, wie Dinge gehen.  
Und ich beziehe mich auf den Umstand, dass man dann, wenn man glaubt,  
etwas erreicht zu haben, es nicht erreicht hat, und wenn man es nicht erwartet:  
Dann trifft es ein. So kommt es und geht es, und dem, was man sich wünscht, gehorcht es nicht.  
Man muss lernen, das zu akzeptieren, und verstehen, was wir sind und was wir nicht sind.  
Das Kommen und Gehen der Dinge gehört zum Leben. Dass das Leben kommt, dass das Leben geht.  
Dass das Gute kommt und dass das Gute geht und zuzulassen, dass das Gute und das weniger Gute wiederkehren.  
Ich glaube, es geht um dieses Zulassen und Verstehen, vielleicht Akzeptieren, dass die Dinge kommen und gehen.

## COME AND GO

The way that things come and the way that things go.  
And I'm referring to the fact that when you think, you've got something is when you haven't got it,  
and when you don't expect it: it arrives. So it comes and it goes and it's not obedient to what you want.  
One has to learn to accept this and understand what we are and what we are not.  
The coming and going of things is part of life. The coming of life, the going of life.  
The coming of good fortune and the going of good fortune and the allowing of good fortune and  
not such good fortune to return. I think it's about this allowing and understanding,  
maybe acceptance, of the coming and going of things.  
Sean Scully

Sean Scully, COME AND GO, handschriftliche Notiz in einem Skizzenbuch, 1981.  
Siehe auch: Grovier, Kelly/Voigt, Kirsten Claudia (Hrsg.): Inner. Gesammelte Schriften und  
ausgewählte Interviews von Sean Scully, Wemding 2018, S. 11.

ISBN 978-3-938907-75-7

Katalogumschlag: Detail aus "Raval 7", Farbaquatintaradierung 1996,  
56,5 x 76 cm, Pr. 28,5 x 58 cm, sign., dat., bez., bet., Auflage 32 Exemplare, Martino 96012, Scully SSpr 9604

[26469]



Sean Scully im Philadelphia Museum of Art, Philadelphia 2022,  
Courtesy of the Philadelphia Museum of Art, Philadelphia © Foto: Joseph Hu

# SEAN SCULLY

(geb. 1945 Dublin)

– Arbeiten aus dem graphischen Œuvre

GALERIE

**BOISSERÉE**

J. & W. BOISSERÉE GMBH  
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING  
UND MAG. RER. SOC. OEC. THOMAS WEBER  
DRUSUSGASSE 7-11  
D - 50667 KÖLN  
TEL. +49 - (0)221 - 257 85 19  
FAX +49 - (0)221 - 257 85 50  
galerie@boisseree.com  
www.boisseree.com

## Sean Scully

Sean Scully (\*1945) ist weltweit einer der bedeutendsten abstrakten Maler seiner Generation und setzt sich in seinem Werk vor allem mit vertikalen und horizontalen Farbblöcken, Streifen und deren Beziehungen auseinander. Es sind Linien und Bänder, vertikale und horizontale Farbstreifen, die seine Formensprache prägen. Seine Werke haben einen klaren, formal sparsamen architektonischen Bildaufbau. Es geht ihm aber nicht nur um eine strenge Komposition und Klarheit der Form, seine Arbeiten sollen in ihrer Struktur und Farbigkeit Emotionen verkörpern und Tiefe bewirken. Dabei spielt die Farbe eine entscheidende Rolle, da sie den Bildern Intensität und Emotionalität verleiht. "Ich will, dass meine Pinselstriche voller Gefühl sind -materielles Gefühl, verwirklicht in Form und Farbe."<sup>1</sup>

Es ist das Gesehene und Erlebte in der Welt um ihn herum, das er in seine abstrakten Bilder transformiert. Seine Kunst ist geprägt von visuellen Erfahrungen in Städten, anderen Ländern, er schöpft aus der Musik, Literatur und dem Film.

Scully kombiniert Farben und Linien, Streifen und Bänder zu Bildern voller Rhythmus, Energie und Emotionalität, die das Leben widerspiegeln. "Auch meine Arbeit nährt sich von der Natur, von den Farben des Himmels und des Meeres und der Erde und der Tiere. Ganz gleich welchen Grad von Abstraktion wir erreichen, wir dürfen nie vergessen, dass wir alle Kinder unserer Welt sind."<sup>2</sup>

Seine Formen- und Farbsprache setzt Sean Scully von Beginn an auch in druckgraphischen Arbeiten um. Er nutzt verschiedene Druckverfahren darunter u.a. Radierung, Aquatintaradierung, Holzschnitt und Lithographie. Der Arbeitsprozess einer Radierung ist intensiv und das Ergebnis hat eine besondere Ausdruckskraft. Es ist der Pinselstrich, der in Metall geritzt wird.

"Es liegt etwas sehr Elementares darin, eine Platte zu nehmen, sie mit einer schwarzen Substanz zu bedecken, dem Ätzgrund, und dann einfach eine Zeichnung herauszukratzen...Und wenn die Säure sich ins Metall ätzt und die Druckfarbe im Metall sitzt und sie dann auf Papier übertragen wird, steht sie auf dem Papier auf und es kommt ein Abdruck heraus. Und was man dann hat, ist das Ergebnis eines Vorgangs, der in sich ziemlich geheimnisvoll ist." ... "Manchmal ist es ziemlich schwer, sich [die Ergebnisse der Druckprozesse] vorzustellen...es ist ziemlich aufregend. Wenn man mit Drucken arbeitet, muss man viel herumexperimentieren. Es hat etwas von Alchemie, es hat in dieser Hinsicht etwas sehr Mittelalterliches. Man hantiert mit Säure, Wasser, Harz, Hitze und kann es nicht hundertprozentig kontrollieren..."<sup>3</sup>

In seinen Druckgraphiken findet gleichermaßen wie in seinen Gemälden der malerische Dialog zwischen Komposition und Farbe statt. Die Formen sind das Neben- und Miteinander der Horizontalen und Vertikalen, das Auf und Ab der farbigen Bänder und Streifen. Und es ist die Begegnung der verschiedenen Farben und die Sprache des Lichts, die den Arbeiten eine Dynamik und Sinnlichkeit verleihen. "Die Farbe in meinem Werk ist nie einfach und evoziert meist eine Stimmung. Sehr oft stammen meine Farben aus der Naturerinnerung ... Meine Farben sind nie wörtlich zu verstehen."<sup>4</sup>

Die Aquatintaradierungen haben einen fließenden Farbauftrag, mal dichter, mal heller und dunkler, im Kontrast zueinander und stellenweise mit kleinen hellen Brüchen in der Komposition. Die Ränder der Farbbalken sind unscharf. Für den Betrachter wird die scheinbar weiche Materialität der Farbe sichtbar und spürbar. Es ist das Thema des Lichts, das in diesen Arbeiten besonders zum Ausdruck kommt. Das helle, manchmal geheimnisvolle und emotionale Licht. "Ich versuche Licht auszudrücken und Hoffnung."<sup>5</sup>

Sean Scully arbeitet bis heute unermüdlich weiter an seinen abstrakten Bildkompositionen. "Ich will die Sprache, die ich benutze, zu ihrer expressiven Reife bringen." ... "Ich will, dass mein Werk voller metaphorischer, sinnlicher, emotionaler Möglichkeiten ist."<sup>6</sup>

Sein Motiv der Streifen, Bänder und Raster bringt er zusammen mit der Farbe und dem Licht - einem äußeren und einem inneren Licht.

Mara Sporn

<sup>1</sup> Sean Scully, Inner: Gesammelte Schriften und ausgewählte Interviews, hrsg. von Kelly Grovier, deutsche Ausgabe hrsg. Kirsten Voigt, Berlin 2018, S. 72

<sup>2</sup> Sean Scully, Ausstellungskatalog: Konstantinopel oder Die versteckte Sinnlichkeit. Die Bilderwelt von Sean Scully, Gespräch zwischen Sean Scully und Walter Smerling, Prestel Verlag München, Berlin, London, New York 2009, S. 11

<sup>3</sup> Sean Scully, 2018 (wie Anm. 1), S. 77

<sup>4</sup> Ebd. S. 36

<sup>5</sup> Ebd. S. 123

<sup>6</sup> Ebd. S. 36



1. "Diptych", Farbaquatintaradierung 1991,  
45,9 x 54,6 cm, Pr. 29,9 x 40,4 cm, sign., dat., bez., bet., Auflage 35 Exemplare, Martino 91010  
[26452]



2. "Tetuan", Farbaquatintaradierung 1991,  
47,5 x 50,3 cm, Pr. 29,7 x 35,1 cm, sign., dat., bez., bet., Auflage 36 Exemplare, Martino 91012, Scully SS1540  
[26466] [26453]

"Sie [die Arbeiten mit dem Titel 'Triptych'] verweisen auf etwas Wichtigeres,  
Zeitgenössischeres, nämlich auf die Beziehungen der Menschen.  
Wie umgehen, wie mit Beziehung leben und wie sein.  
Dies ist heute unser wesentliches Problem."  
Sean Scully (3)



3. "Triptych", Farbaquatintaradierung 1991,  
44,2 x 58,1 cm, Pr. 26,1 x 42,7 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 35 Exemplare, Martino 91011, Scully SS1541  
[26454] [25772]

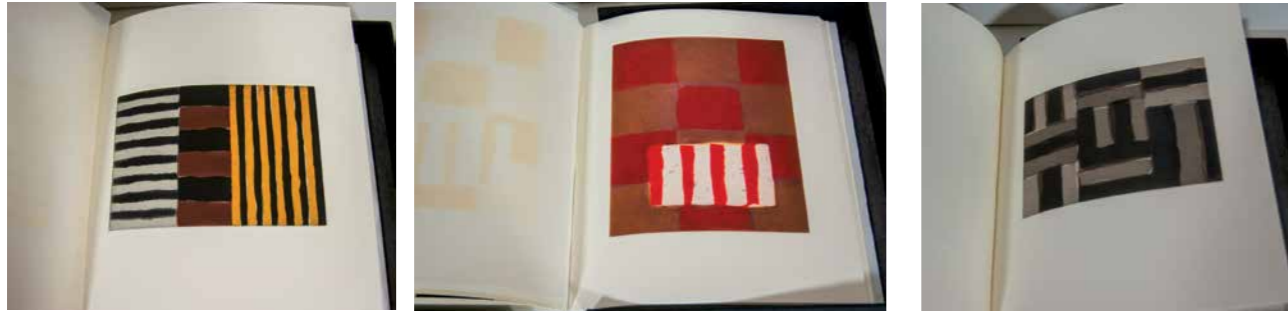
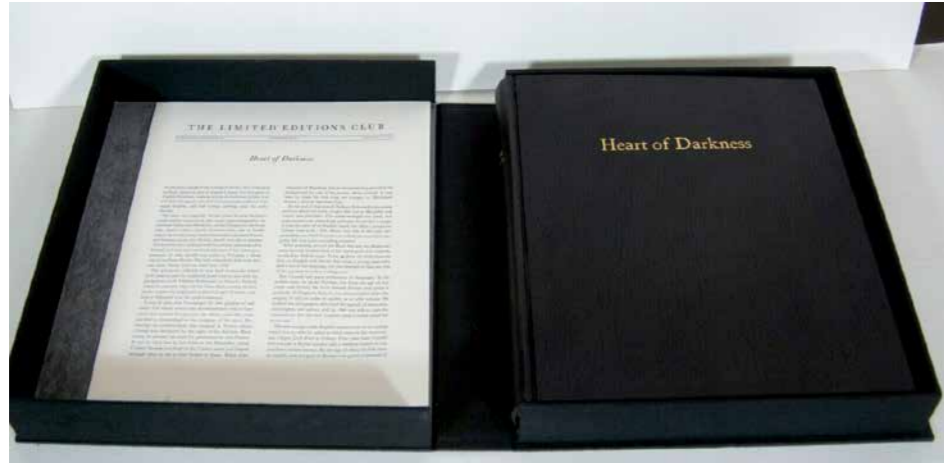


4. "Heart of Darkness 1", Farbaquatintaradierung 1992,  
47,1 x 55,5 cm, Pr. 11,7 x 17,6 cm, sign., dat., bez., Auflage 338 Exemplare, Martino 92001  
[26455]

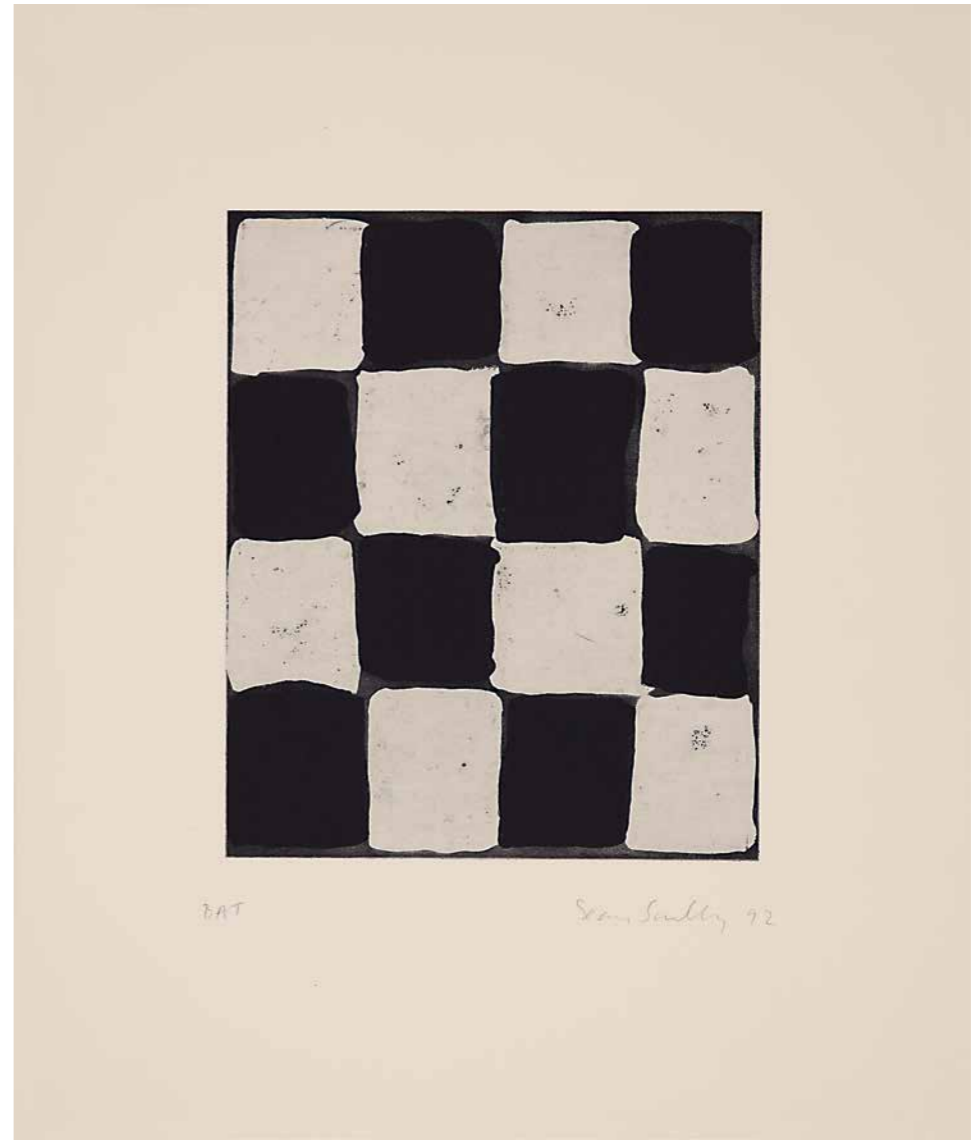


5. "Heart of Darkness 2", Farbaquatintaradierung 1992,  
55,7 x 47,3 cm, Pr. 32 x 26,3 cm, sign., dat., bez., Auflage 338 Exemplare, Martino 92001  
[26457]





5a. "Heart of Darkness – Joseph Conrad", Illustriertes Buch mit 8 eingebundenen Radierung 1992,  
Blattgröße ca. 30,6 x 25 cm, Auflage 300 Exemplare, Martino 92001, Scully SS1544-1547  
[26712]

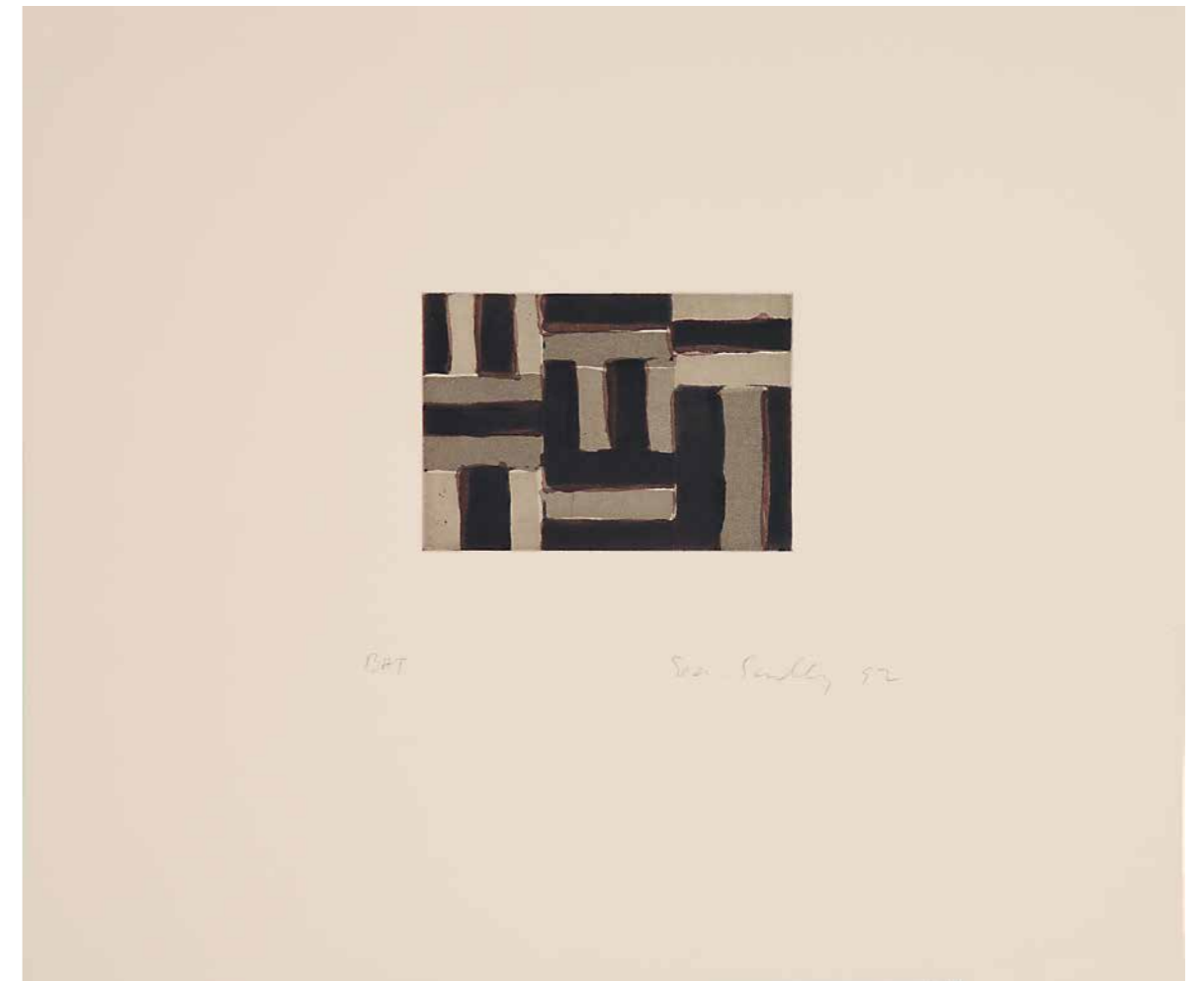


6. "Heart of Darkness 3", Farbaquatintaradierung 1992,  
55,7 x 47,1 cm, Pr. 32,2 x 27,9 cm, sign., dat., bez., Auflage 338 Exemplare, Martino 92001  
[26459]





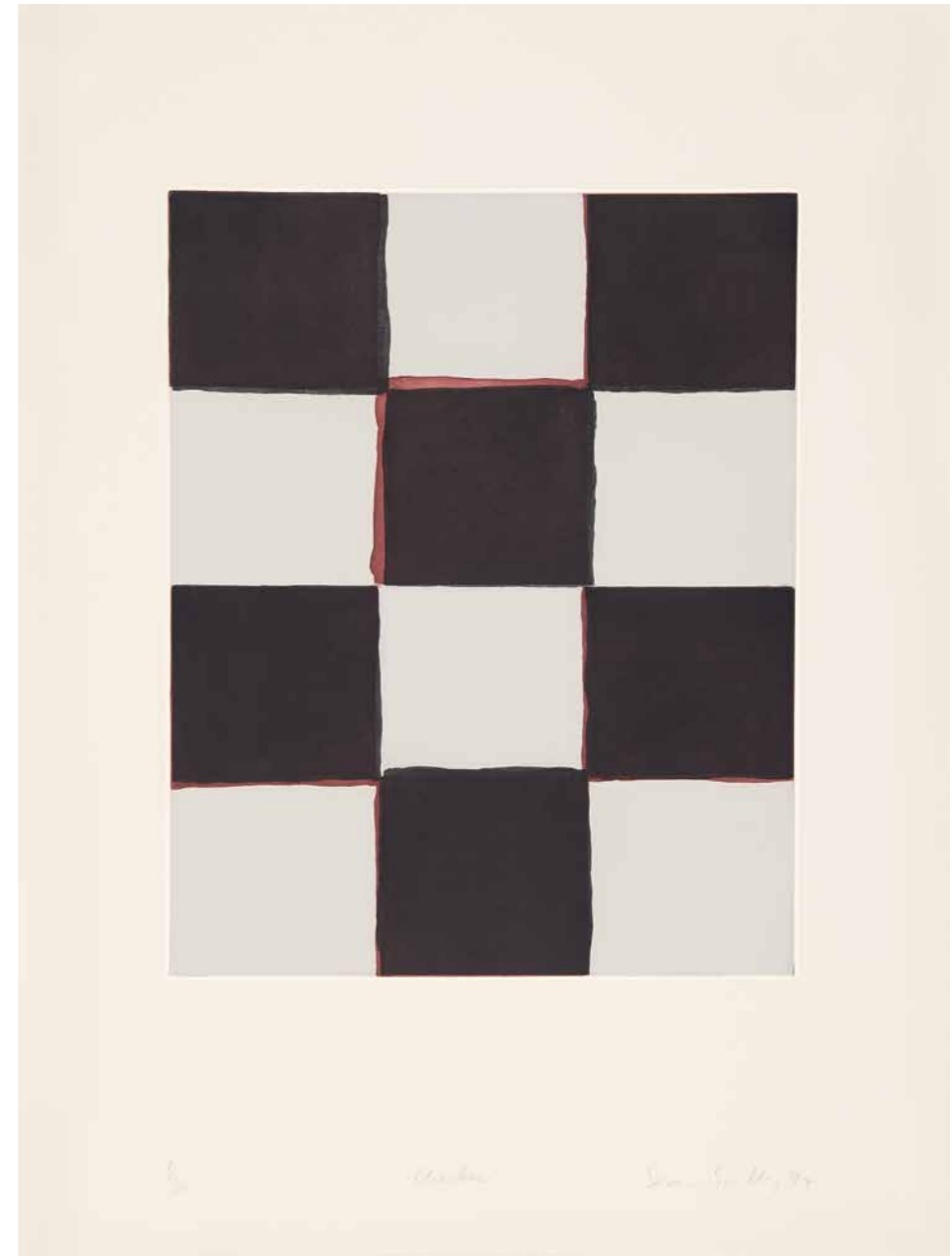
7. "Heart of Darkness 4", Farbaquatintaradierung 1992,  
47 x 55,5 cm, Pr. 20,6 x 17,8 cm, sign., dat., bez., Auflage 338 Exemplare, Martino 92001  
[26456]



8. "Heart of Darkness 6", Farbaquatintaradierung 1992,  
47 x 55,6 cm, Pr. 12,4 x 17,7 cm, sign., dat., bez., Auflage 338 Exemplare, Martino 92001  
[26458]

"Der Kontrast zwischen Schwarz und Weiß ist immer der Versuch,  
Abschluss, Endgültigkeit und Direktheit zu zeigen oder  
gleichzeitig eine Idee ohne jene Verschönerungen abzubilden,  
die ihr die Komplexität von Farbe wie eine emotionale Wetterlage verleihen."  
Sean Scully (2)

9. "Checker", Farbaquatintaradierung 1994,  
80 x 60 cm, Pr. 50 x 40 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 40 Exemplare, Martino 94004  
[20944]



"Meine Geschichte ist eigentlich, dass ich ein Diptychon bin, was nicht immer das Bequemste ist."  
*"My story is in fact that I am a diptych which is not all that comfortable sometimes."*  
Sean Scully (1)



10. "10", Farbaquatintaradierung 1994,  
60 x 80 cm, Pr. 40 x 50,5 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 119 Exemplare, Martino 94005, Scully SS1647  
[17904] [25107]



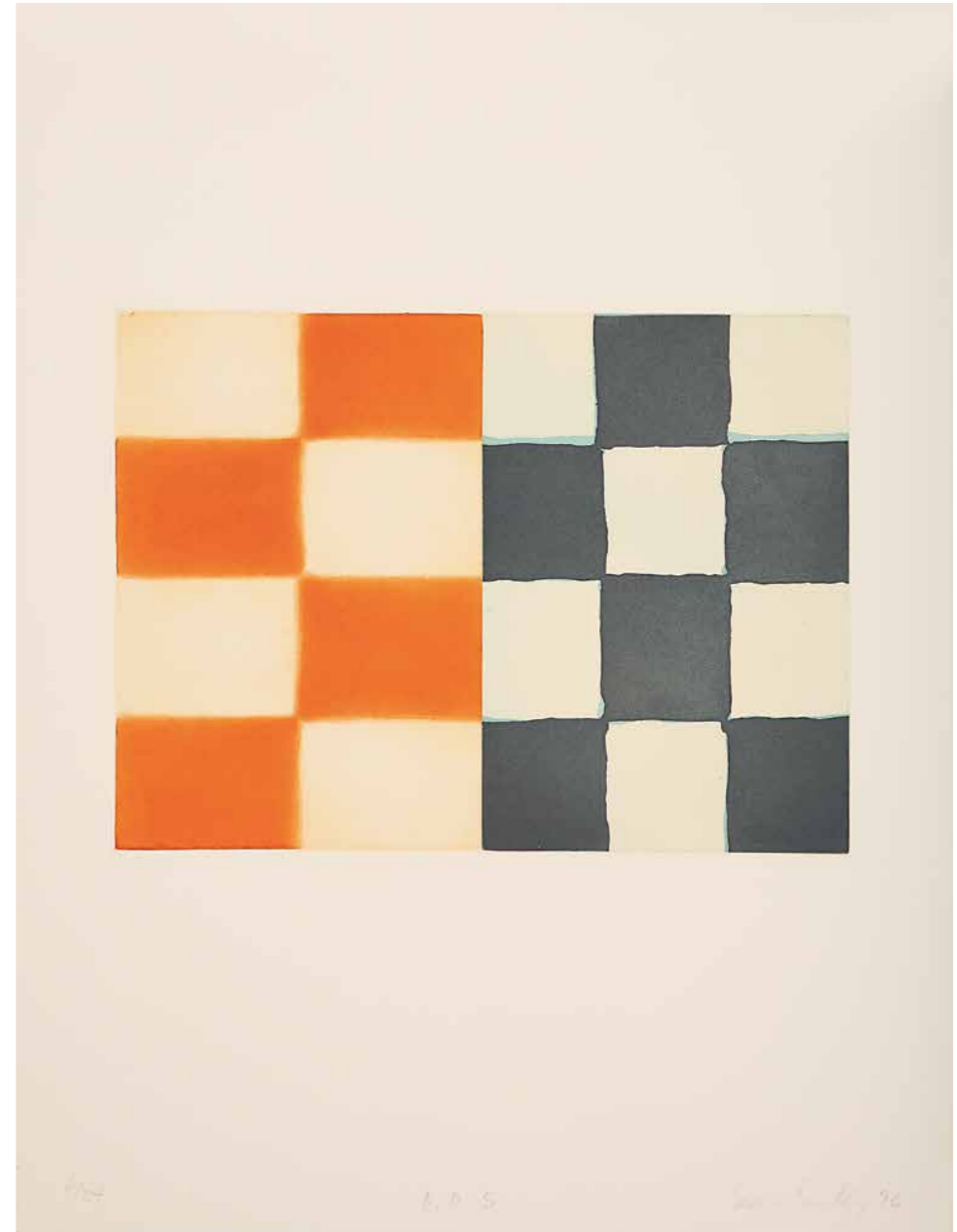
11. "Barcelona Diptych II", Farbaquatintaradierung 1996,  
75,9 x 56,8 cm, Pr. 39,5 x 38 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 31 Exemplare, Martino 96002, Scully SS1638  
[23471]

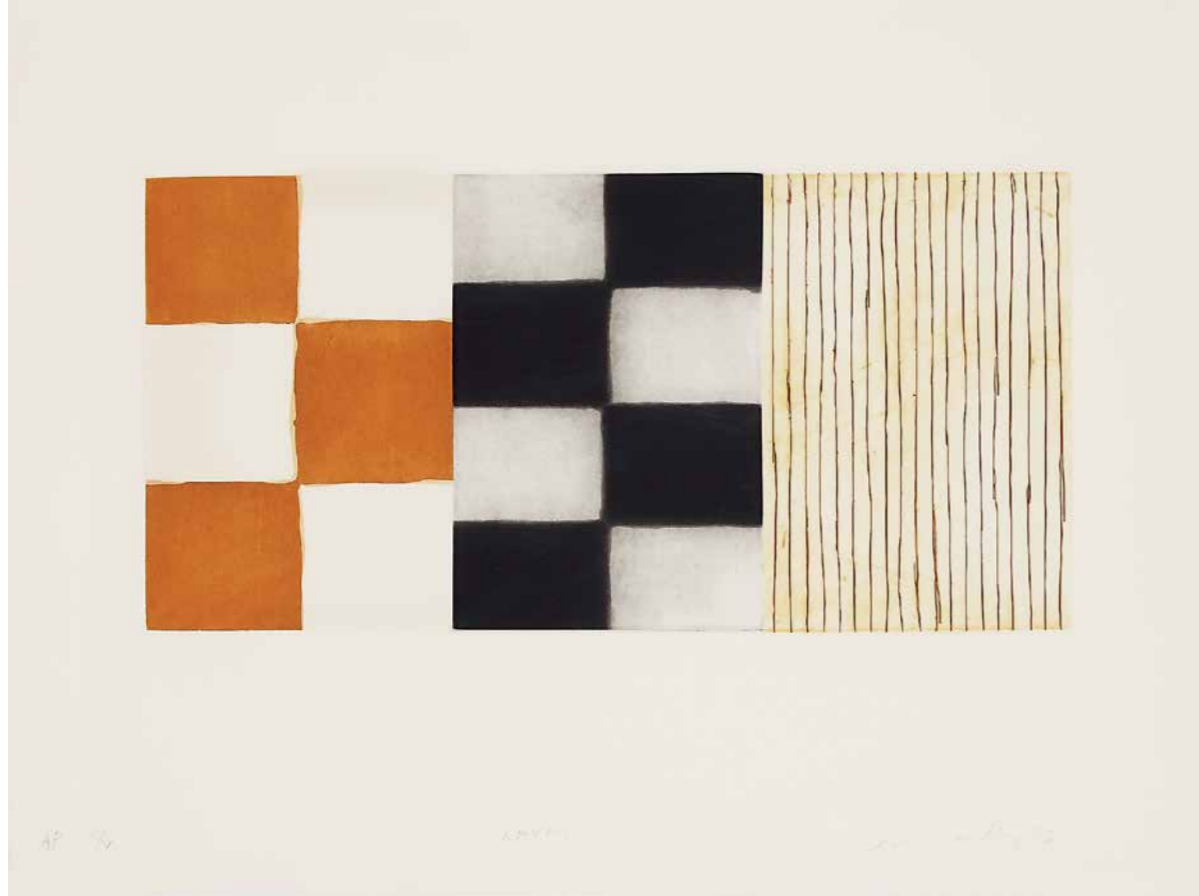


12. "Barcelona Diptych III", Farbaquatintaradierung 1996,  
76 x 55,9 cm, Pr. 39,3 x 38,1 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 35 Exemplare, Martino 96003, Scully SS1639  
[25133]

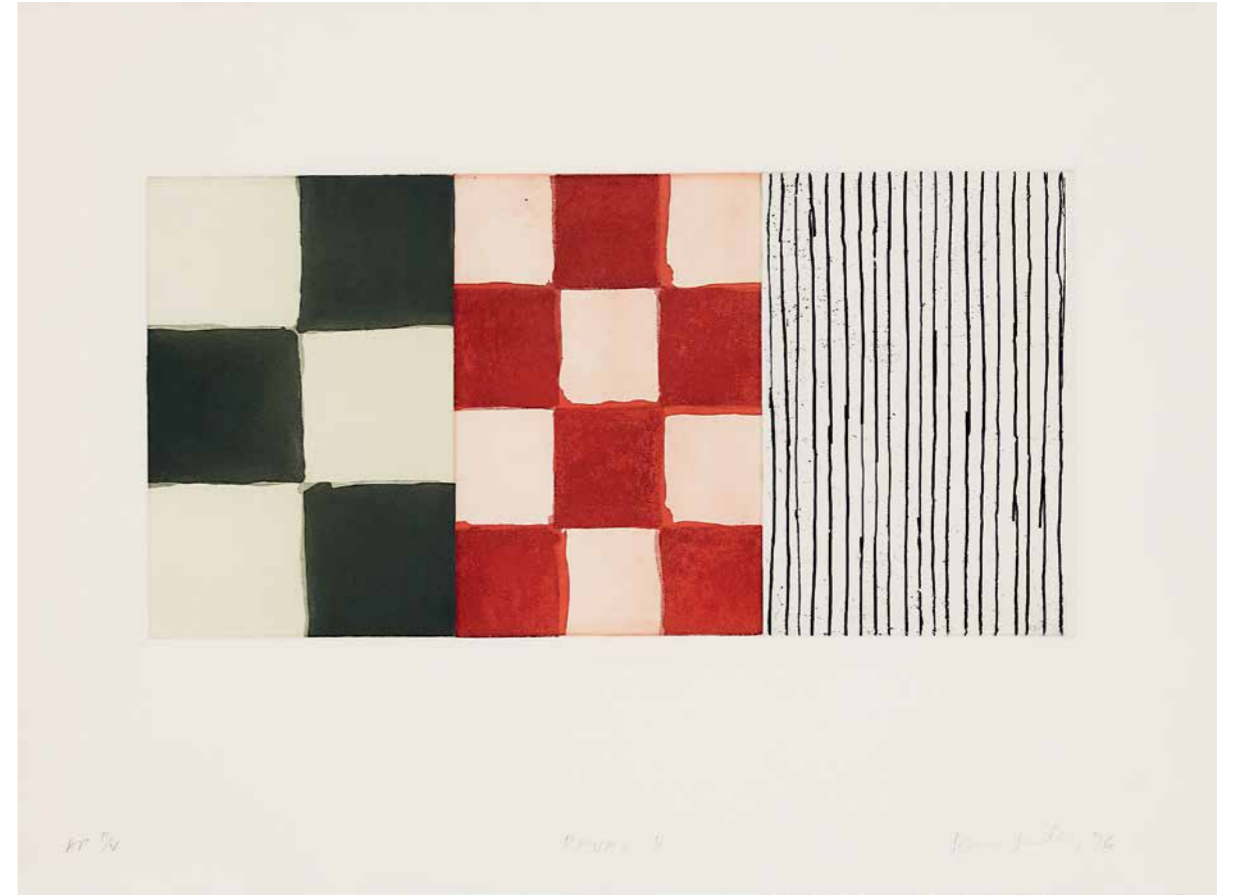
"Der Raum in Barcelona, wo ich die Radierungen für die "Raval" Drucke anfertigte, ist ziemlich dunkel. Das Ganze hatte etwas sehr Romantisches, das Licht, das in den Raum fiel, schwarze Druckfarbe, Lappen, die herumlagen, Rauch, der Geruch der Dinge, Säure in der Luft."  
Sean Scully (3)

13. "Barcelona Diptych V", Farbaquatintaradierung 1996,  
65,8 x 49,8 cm, Pr. 28,5 x 38,8 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 31 Exemplare, Martino 96005, Scully SS1641  
[25134]





14. "Raval 1", Farbaquatintaradierung 1996,  
56,5 x 76 cm, Pr. 28,5 x 58 cm, sign., dat., bez., bet., Auflage 32 Exemplare, Martino 96006, Scully SSpr 96 01.1  
[26467]

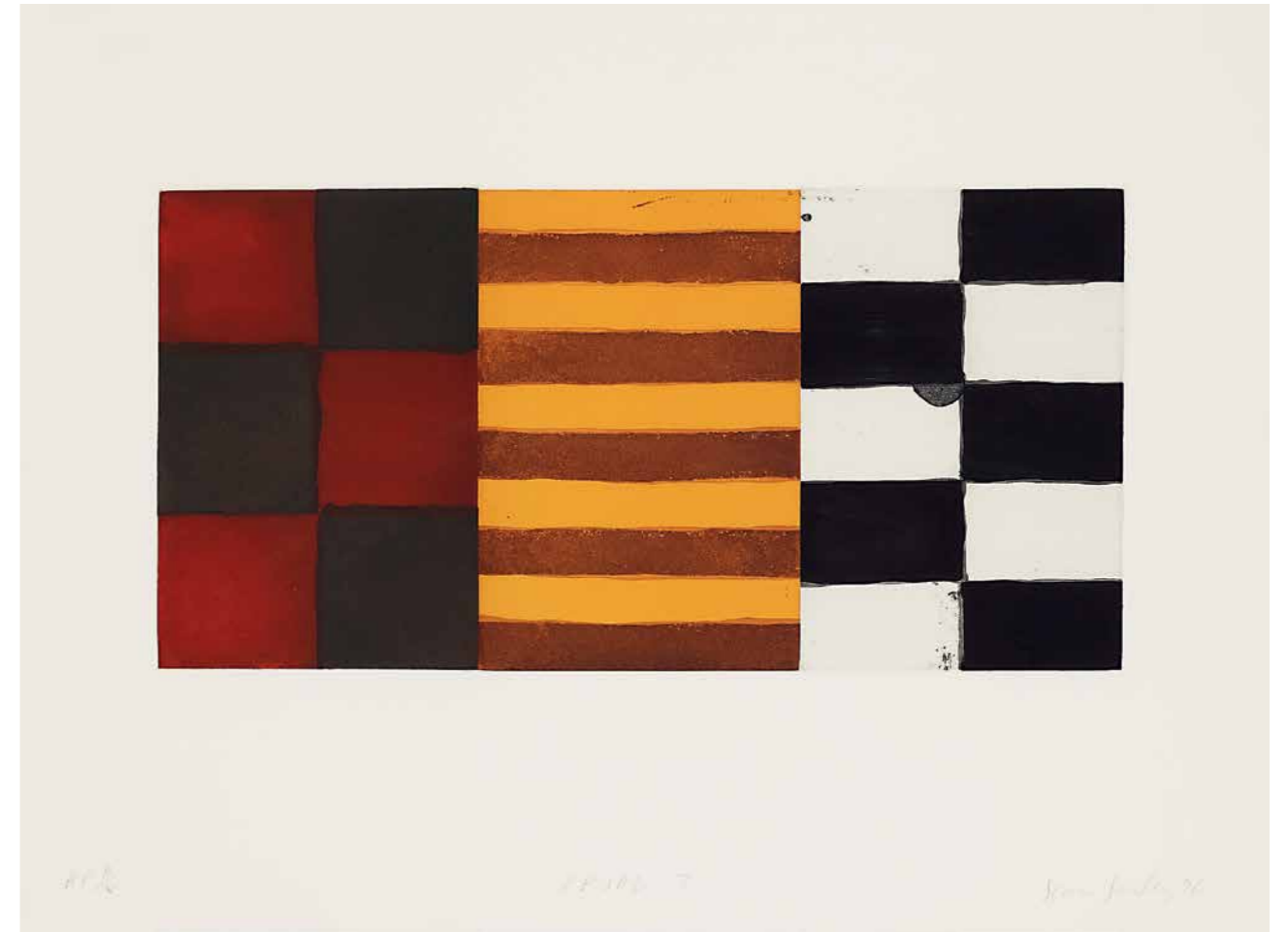


15. "Raval 4", Farbaquatintaradierung 1996,  
56,5 x 76 cm, Pr. 28,5 x 58 cm, sign., dat., bez., bet., Auflage 32 Exemplare, Martino 96009, Scully SSpr 9607  
[26468]





Sean Scully arbeitet an den Druckplatten für "Raval" (1996) im Druckatelier in Barcelona, im Hintergrund Liliane Tomasko, Barcelona 1996 © Foto: Courtesy of Sean Scully Studio



16. "Raval 7", Farbaquatintaradierung 1996,  
56,5 x 76 cm, Pr. 28,5 x 58 cm, sign., dat., bez., bet., Auflage 32 Exemplare, Martino 96012, Scully SSpr 9604  
[26469]

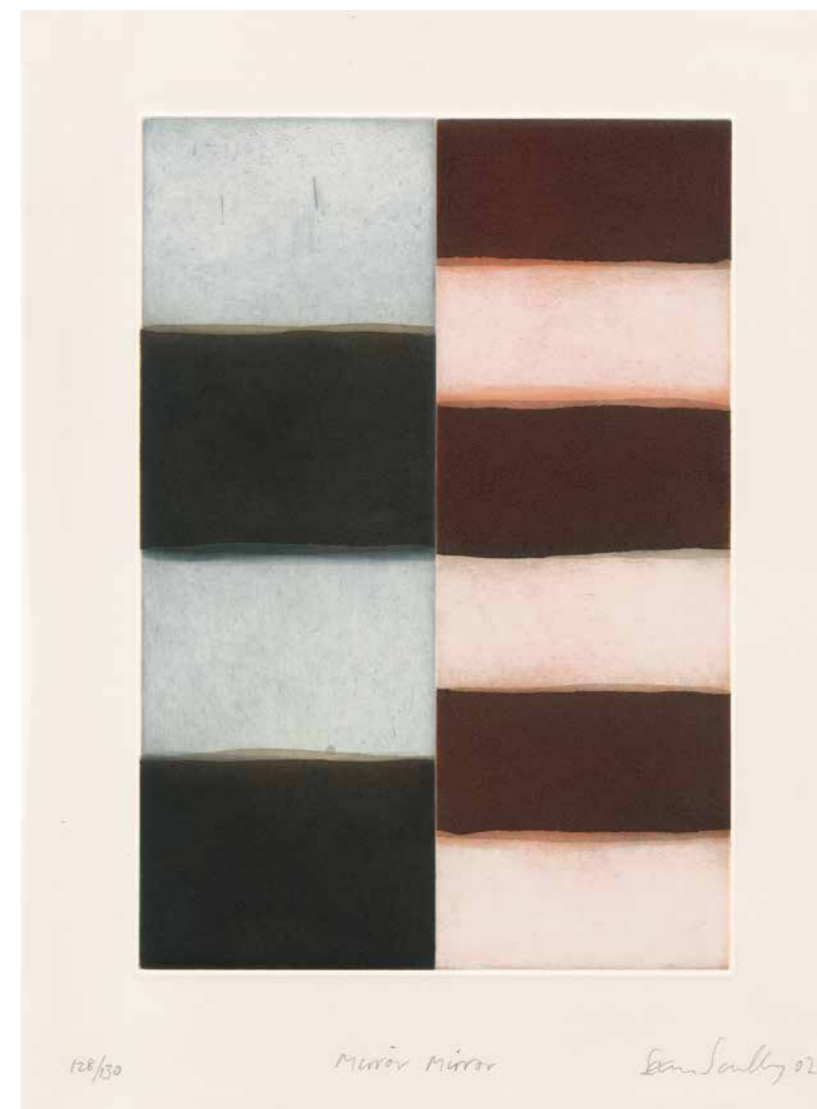
"Unsere Vorstellungen von der Seele sind folglich verbunden mit Vorstellungen von Doppelung und Spiegelung. In meinen Arbeiten, die sich mit diesem Thema befassen, beschäftige ich mich immer mit der Vorstellung dessen, was das ist: sein."  
Sean Scully (3)

17. "Large Mirror II", Farbaquatintaradierung 1997,  
76,2 x 56 cm, Pr. 45,7 x 40,6 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 49 Exemplare, Scully SS1650  
[26623]





18. "Mirror Smoke", Farbaquatintaradierung 1998,  
58,4 x 45,7 cm, Pr. 25,1 x 20,1 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 60 Exemplare, Scully SSpr 980  
[25116]



19. "Mirror Mirror", Buch mit 1 Farbaquatintaradierung 2002,  
44 x 32 cm, Pr. 34 x 23,5 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 150 Exemplare, Scully SS2437  
[23021]

"Mein innigster Wunsch war, das Licht unserer gegenwärtigen Hoffnung  
und unserer zukünftigen Möglichkeiten solide in Stein zu manifestieren.  
Eine Mauer aus Licht."  
Sean Scully (3)



20. "Wall of Light Orange", Farbaquatintaradierung 2000,  
57 x 76 cm, Pr. 32,9 x 45,3 cm, sign., bez., Auflage 33 Exemplare, Scully SS1772  
[26448] [25132]

"Vertikale Streifen tragen stets die Energie des Aktiven in sich, wie ein Baum.  
Horizontale Streifen sind wie der Horizont – sie ruhen, sie erholen sich. Sie sind friedlich."  
Sean Scully (3)

21. "Wall of Light Red Grey", Farbaquatintaradierung 2002,  
73,4 x 78,5 cm, Pr. 45,2 x 55,5 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 51 Exemplare, Scully SS1777  
[25104]



"In den meisten meiner Bilder gibt es einen Kampf zwischen Hell und Dunkel.  
Oder zwischen Fröhlichkeit und Traurigkeit."  
*"In most of my paintings there is a struggle between light and dark. Or between happiness and sadness."*  
Sean Scully (1)

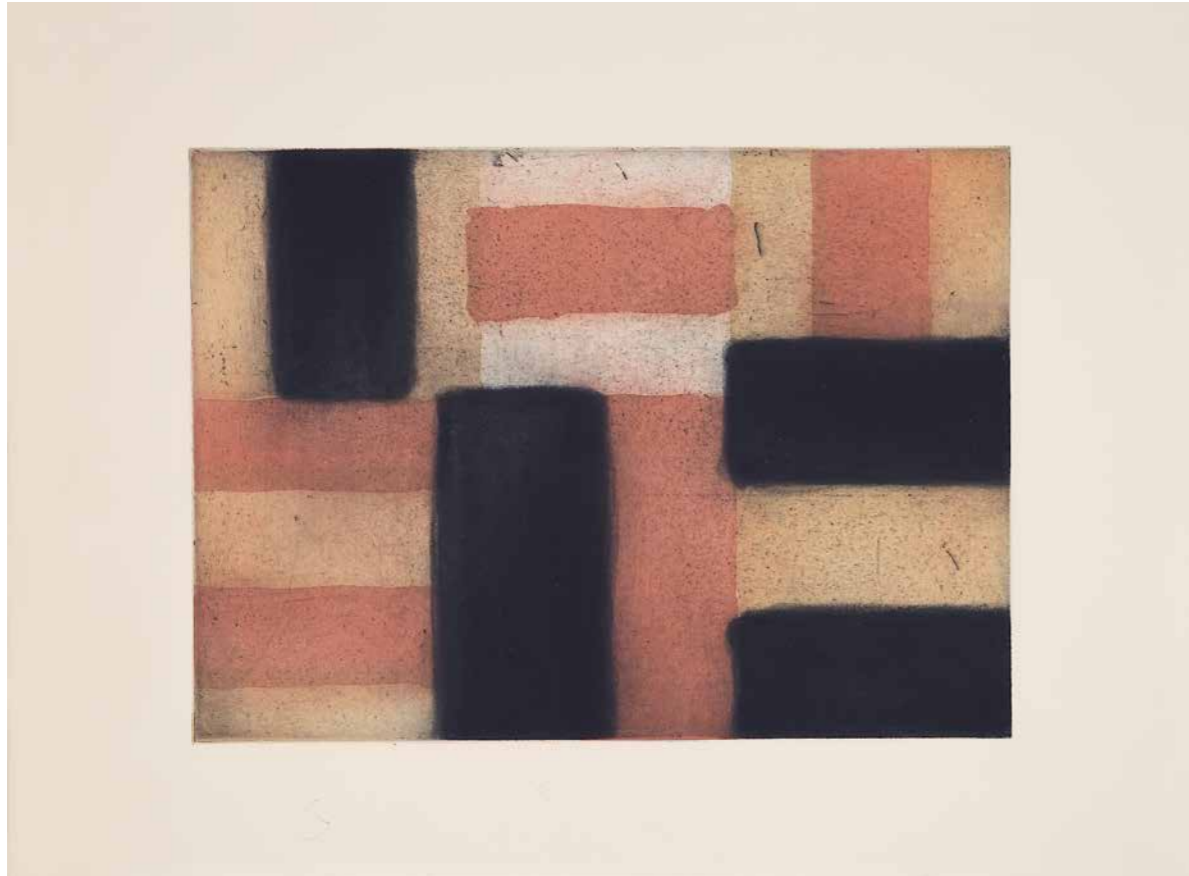
22. "Wall of Light Red", Farbaquatintaradierung 2002,  
73,5 x 78,5 cm, Pr. 45,5 x 55,5 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 51 Exemplare, Scully SS1776  
[24914]



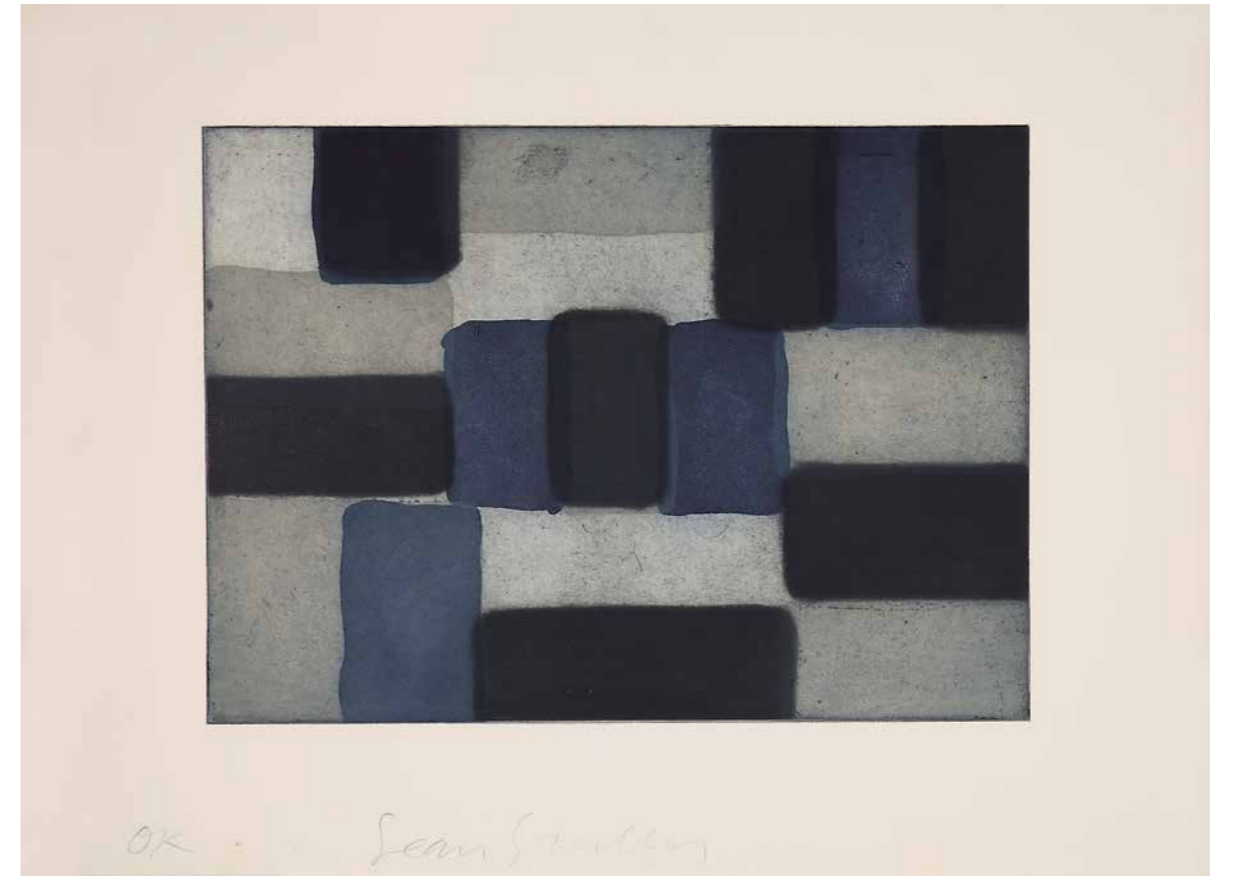








24. "Barcelona Day", Farbaquatintaradierung 2005,  
58,1 x 79,3 cm, Pr. 39,5 x 54,7 cm, sign., bez., Auflage 50 Exemplare, Scully SS1786  
[26462] [18535]



25. "Barcelona Noche", Farbaquatintaradierung 2005,  
58,3 x 79 cm, Pr. 39,7 x 54,8 cm, sign., bez., Auflage 50 Exemplare, Scully SS1787  
[26460]

"Es liegt etwas sehr Elementares darin, eine Platte zu nehmen, sie mit einer schwarzen Substanz zu bedecken, dem Ätzgrund, und dann einfach eine Zeichnung herauszukratzen.... Und wenn die Säure sich ins Metall ätzt und die Druckfarbe im Metall sitzt und sie dann auf Papier übertragen wird, steht sie auf dem Papier auf und es kommt ein Abdruck heraus. Und was man dann hat, ist das Ergebnis eines Vorgangs, der in sich ziemlich geheimnisvoll ist."  
Sean Scully (3)

26. "Barcelona Robe", Farbaquatintaradierung 2005,  
79,3 x 58,3 cm, Pr. 54,9 x 39,8 cm, sign., bez., Auflage 50 Exemplare, Scully SS1802  
[26461] [25130]



"Sie [bezugnehmend auf andere Arbeiten] waren eher eine Antwort auf Picassos Werk, während 'Wall of Light' vielmehr Antworten auf Cézanne sind. Sie sind durchbrochen und durchscheinend."

*"They [referring to other works] were more like a response to Picasso's work, whereas 'Wall of Light' was more of a response to something like Cézanne. You know it's more hole-y."*

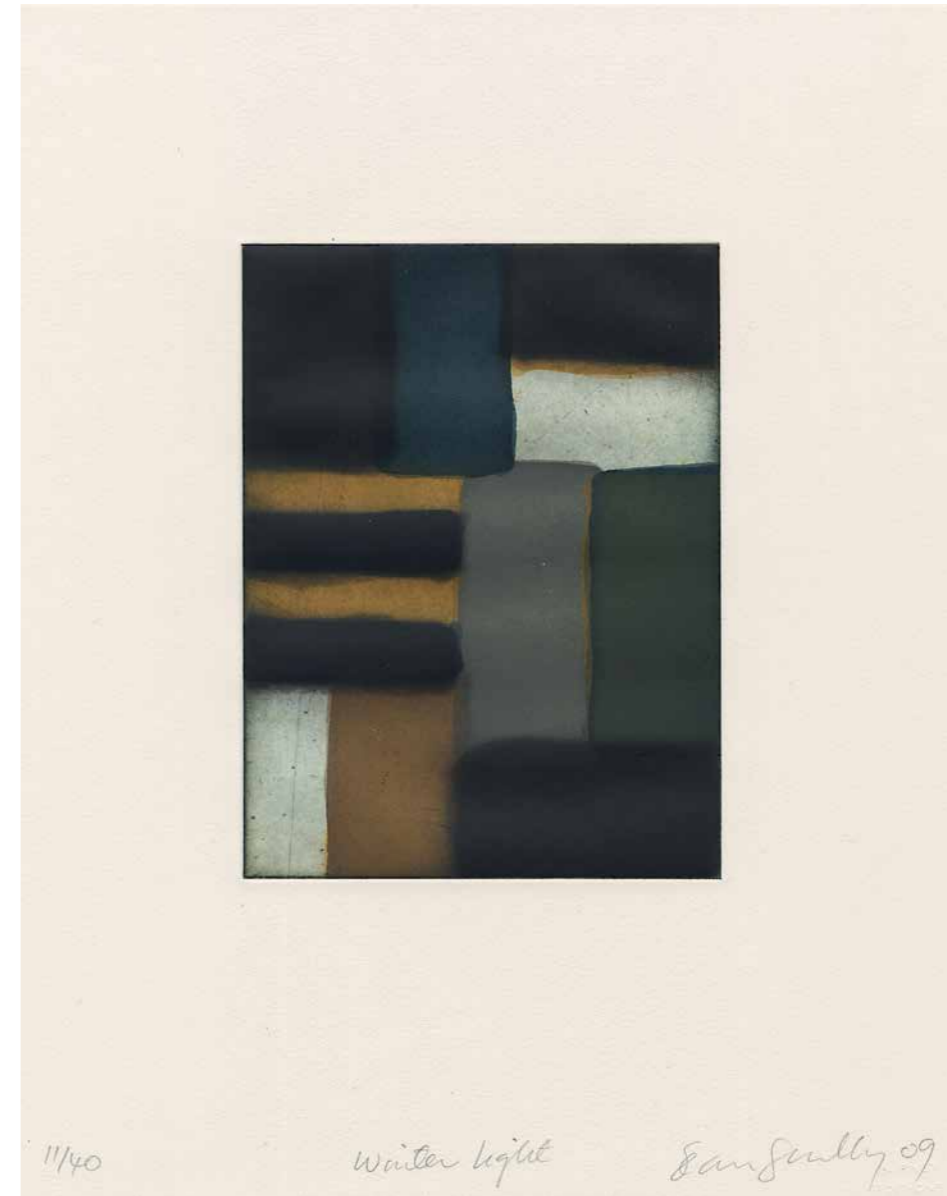
Sean Scully (4)

27. "Wall of Light Crimson", Farbaquatintaradierung 2005,  
73,1 x 78,5 cm, Pr. 45,5 x 55,5 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 50 Exemplare, Scully SS1798  
[23529]

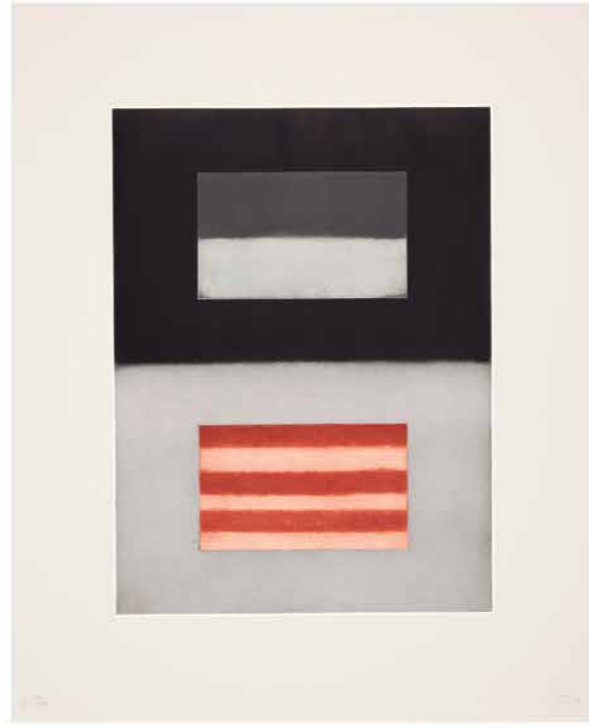
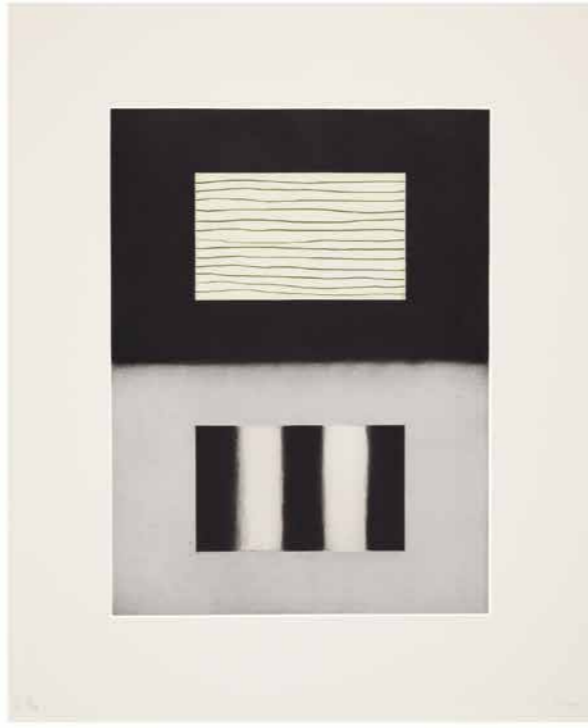
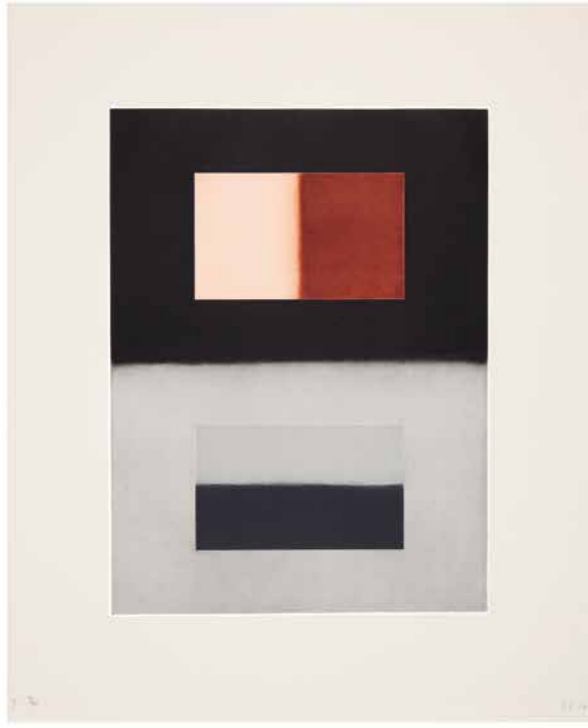
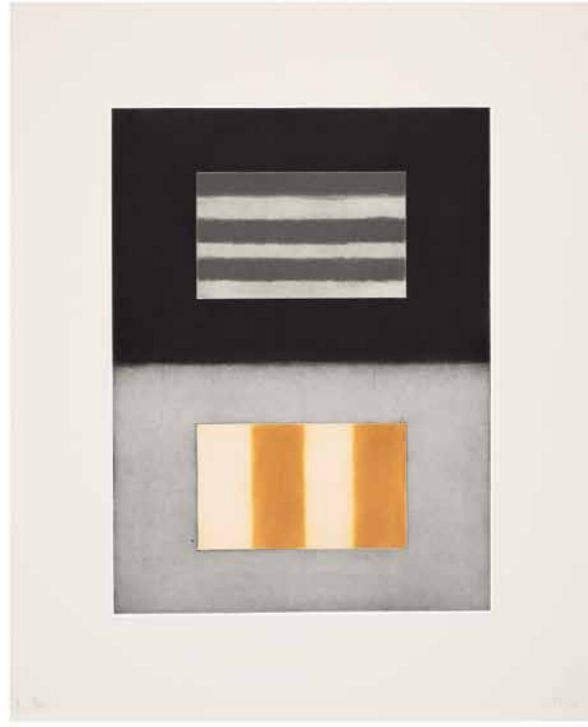
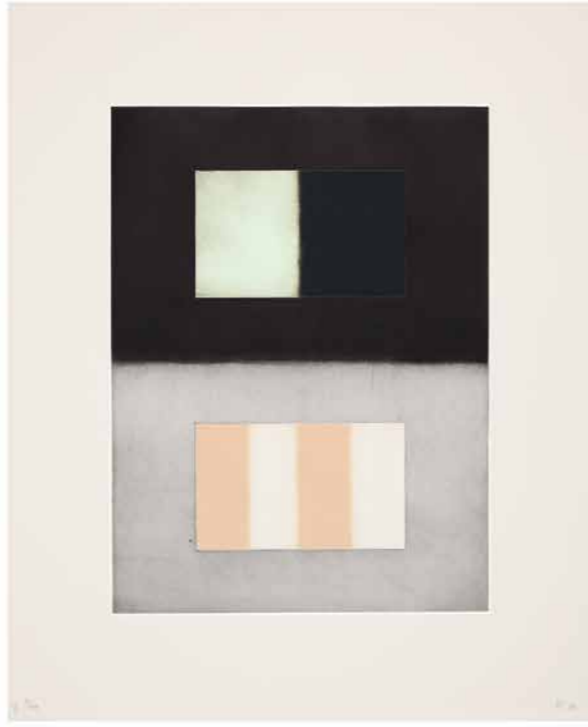


"Am Abend wird alles leicht, weil die Abwesenheit von Licht die Details ausblendet,  
das Leben abstrahiert.  
Es wundert mich nicht, dass dies eine Zeit ist, in der mein Leben von großer Ruhe  
und Reflektion geprägt ist."  
Sean Scully (2)

28. "Winter Light", Farbaquatintaradierung 2009,  
38,1 x 29,9 cm, Pr. 20,1 x 15,2 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 51 Exemplare, Scully SS1791  
[26313]







29. "Liliane", Mappenwerk mit 8 Farbaquatintaradiierungen 2010,  
86 x 71 cm, Pr. 61 x 46 cm, sign., num., dat., bez., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS1815  
123994

"Ich bin davon überzeugt, dass die Abstraktion dazu da ist und da war, tiefe Emotionen zu verkörpern.  
Ich glaube, das ist ihre Aufgabe in der Geschichte der Kunst."

*"I do believe abstraction is and was meant to embody deep emotion. I believe it is its job, in the history of art."*

Sean Scully (1)

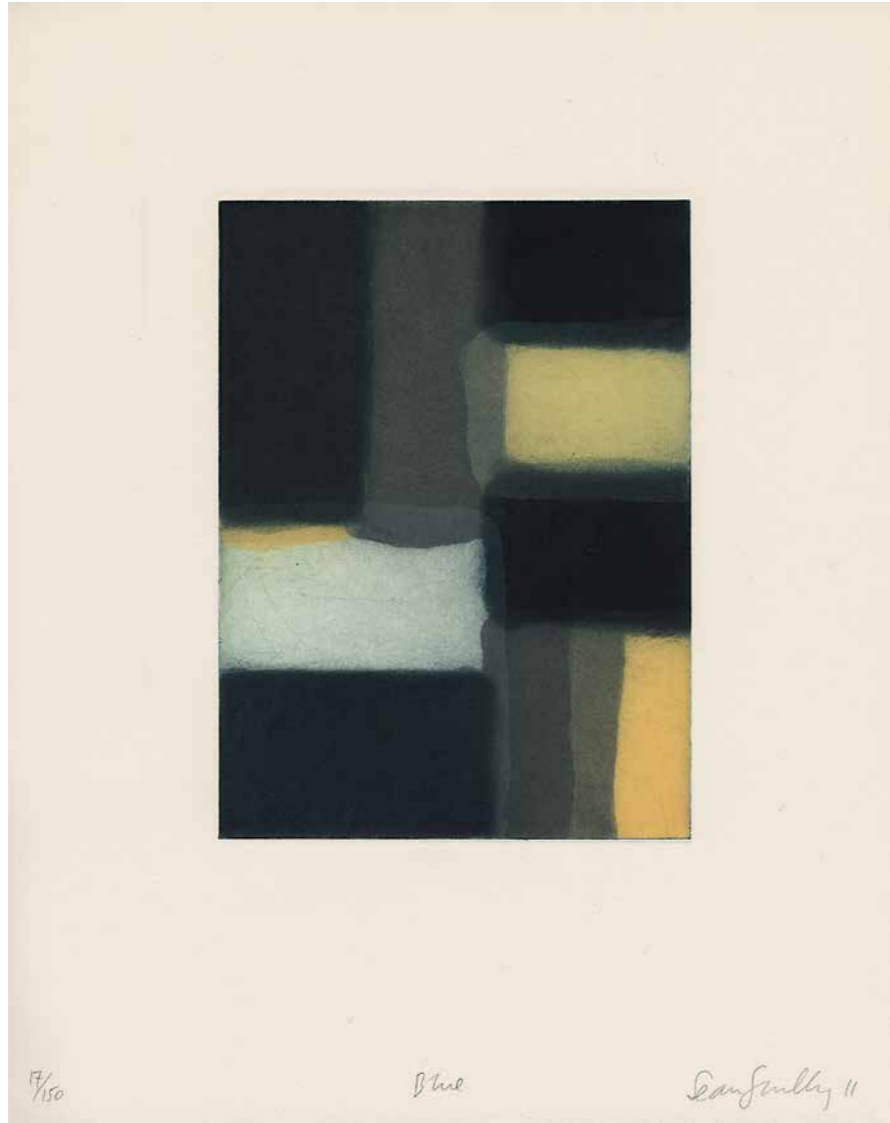
30. "Shadowing", Farbaquatintaradierung 2010,  
73 x 78,7 cm, Pr. 45 x 55,8 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 64 Exemplare, Scully SS1796  
[25771]



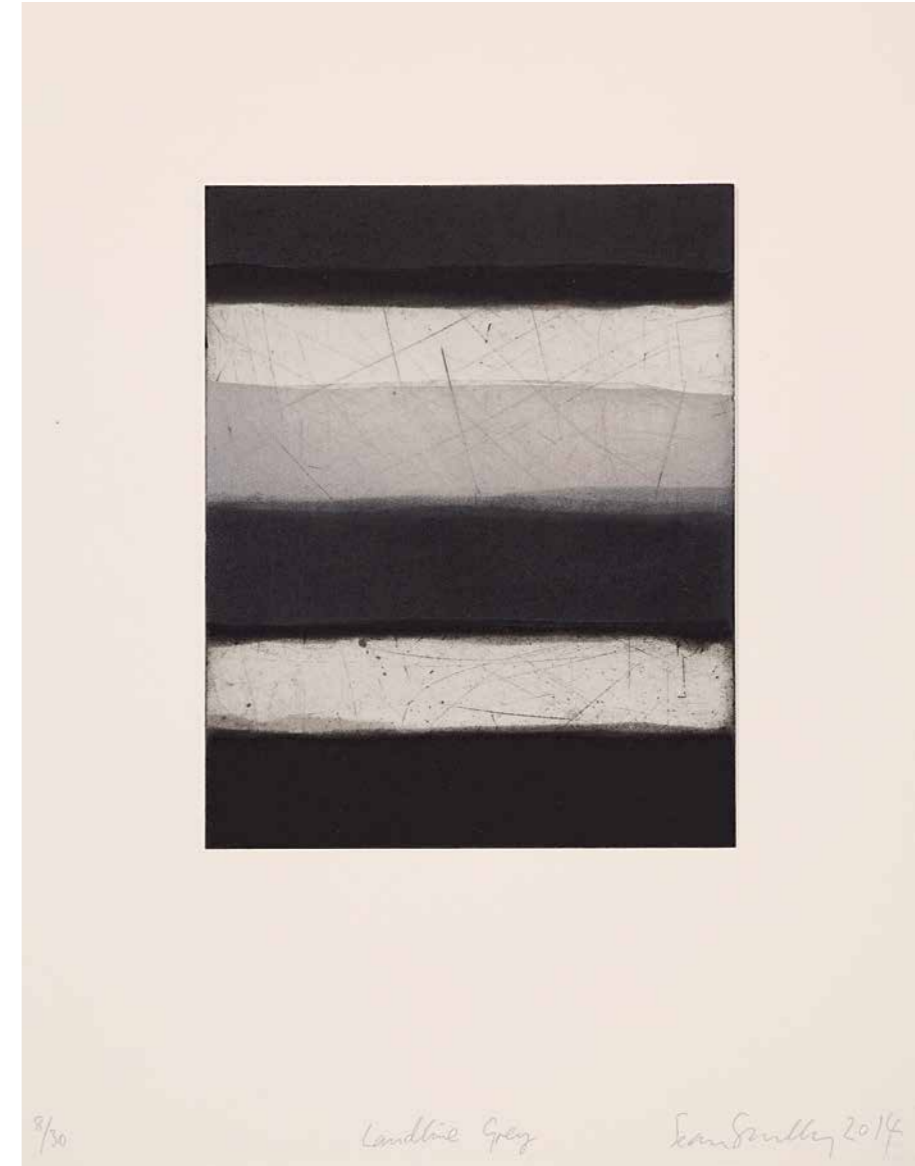
"Die Bandbreite meines Farbspektrums ist groß:  
Ich kann von einer Farbe in die andere übergehen.  
Strahlendes Blau zum Beispiel ist musikalisch und lyrisch."  
*"The range of my color spectrum is very wide:  
I can go from one color to the other.  
Bright blue for example is musical and lyrical."*  
Sean Scully (5)

31. "Wall of light blue corner", Farbaquatintaradierung 2010,  
73,2 x 78,5 cm, Pr. 45,4 x 55,7 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 66 Exemplare, Scully SS1797  
[20166]





32. "Blue" aus "Fighting Words", Buch mit 1 Farbaquatintaradierung 2011,  
37,5 x 29,8 cm, Abb. 20,1 x 15 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 150 Exemplare, Scully SS1883  
[26611]



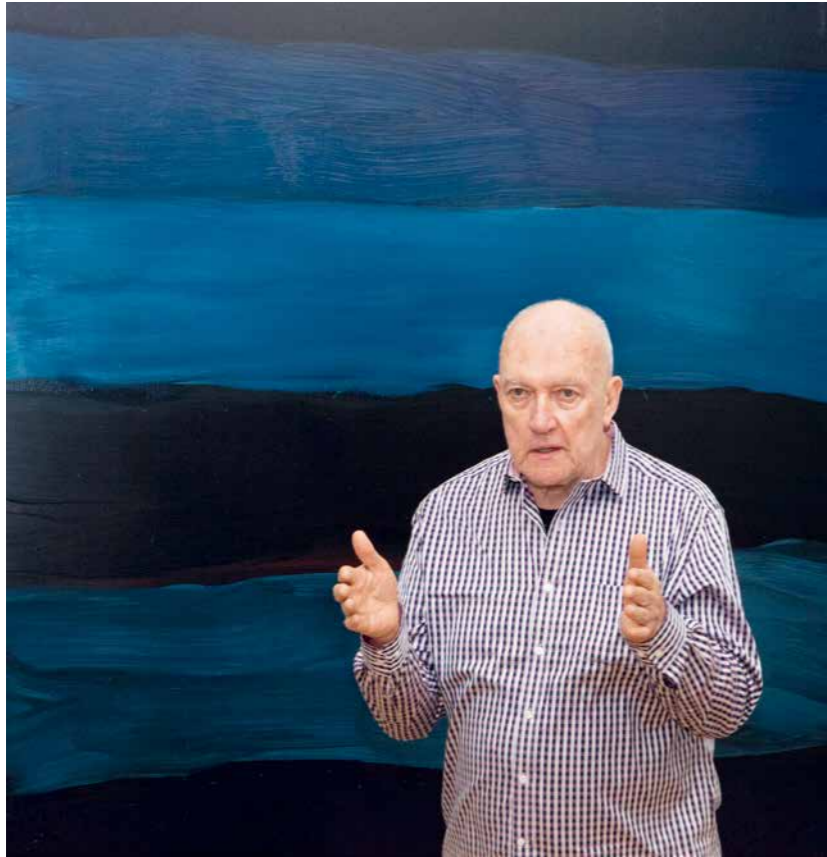
33. "Landline Grey", Farbaquatintaradierung 2014,  
55,9 x 43,2 cm, Pr. 31,8 x 25,4 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 45 Exemplare, Scully SS2471  
[26470]

"Ich sah mir immer die Horizontlinie an –  
die Art, wie das Ende des Meeres den Anfang des Himmels berührt,  
die Art, wie der Himmel auf das Meer hinabdrückt, und  
die Art, wie diese Linie (diese Beziehung) gemalt wird."  
Sean Scully (3)

34. "Landline Ochre", Farbaquatintaradierung 2016,  
71,1 x 53,4 cm, Pr. 37,8 x 25 cm, sign., num., dat., bet., Auflage ca. 44 Exemplare, Scully SS2761  
[23968] [24029] [23620]



"Ich denke an Land, Meer und Himmel.  
Und sie gehen immer eine starke Verbindung ein."  
*"I think of land, sea, sky.  
And they always make a massive connection."*  
Sean Scully (6)



Sean Scully während des Aufbaus der Ausstellung "Sea Star"  
in der National Gallery, London 2019 © Foto: The National Gallery, London

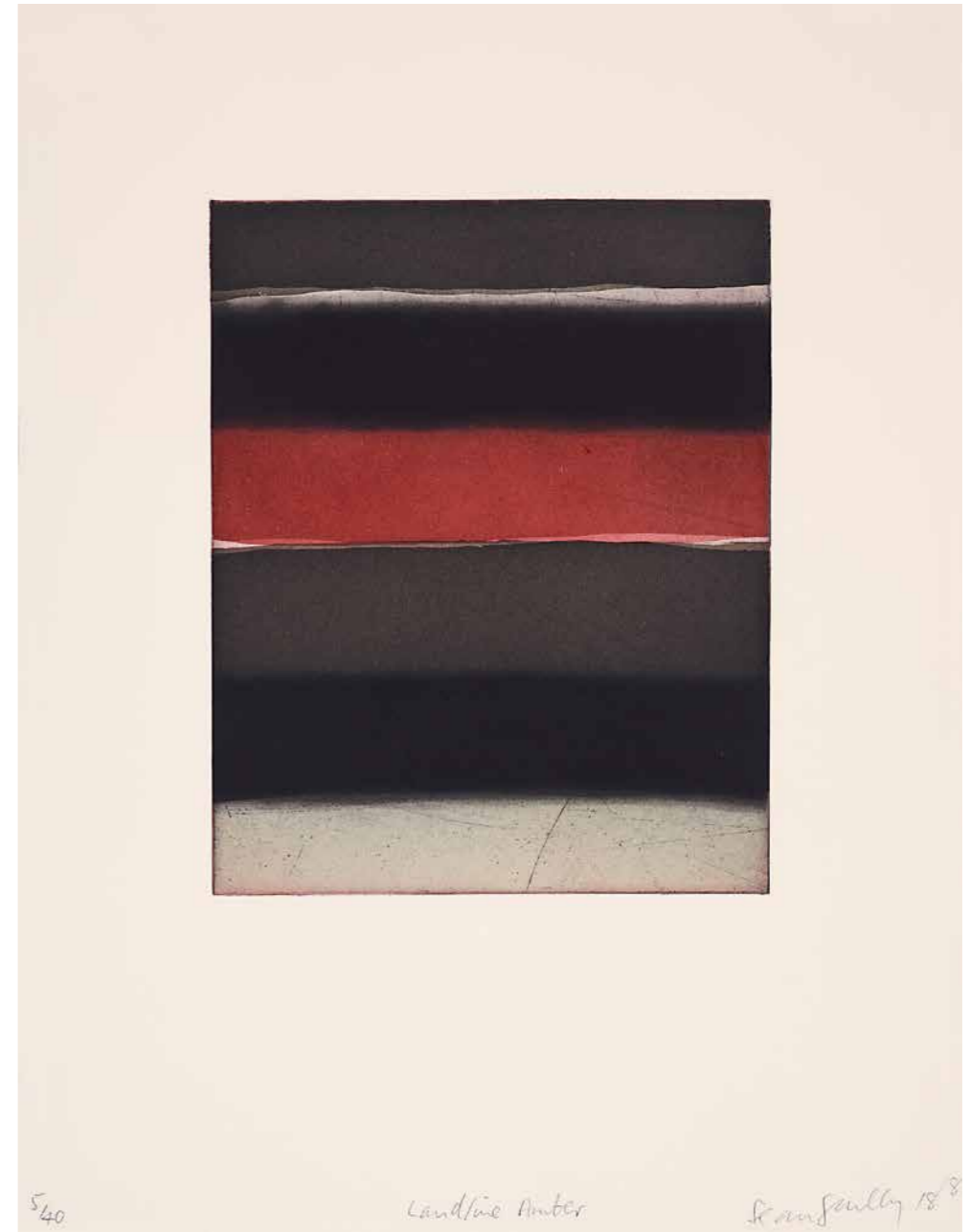
35. "Landline Blue Black" Buch als Vorzugsausgabe, Buch mit 1 Farbaquatintaradierung 2016,  
71,3 x 53,5 cm, Pr. 37,8 x 25,2 cm, sign., num., dat., bet., Auflage ca. 44 Exemplare, Scully SS2760  
[23970]





"Die 'Landlines' ... sie sind näher an der Ewigkeit,  
in dem Sinne, dass sie näher an der Natur oder der ewigen Horizontlinie sind."  
*"The 'Landlines' ... are closer to eternity,  
in the sense that they're closer to nature, or the eternal horizon line."*  
Sean Scully (7)

36. "Landline Amber", Farbaquatintaradierung 2018,  
55,9 x 43,2 cm, Pr. 31,7 x 25,4 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS3412  
[26603] [26639] [26640]



"Manchmal ist es ziemlich schwer, sich die Ergebnisse der Druckprozesse vorzustellen  
... es ist ziemlich aufregend."  
Sean Scully (3)

37. "Landline Far", Farbaquatintaradierung 2018,  
55,8 x 43,2 cm, Pr. 31,6 x 25,4 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS3413  
[26604] [26642] [26641]





38. "Black" aus "Landlines and Robes", Farbaquatintaradierung 2018,  
76,2 x 63,5 cm, Pr. 50,8 x 45,7 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS3343  
[26563]



39. "Brown" aus "Landlines and Robes", Farbaquatintaradierung 2018,  
76,2 x 63,5 cm, Pr. 50,8 x 45,7 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS3240  
[26564]

"Die Menschen in Marokko hüllen sich in diese Stoffe, wenn sie sitzen. Und jedes Mal wirkt es anders. Wenn sie dann gehen, bewegt sich auch das Material und die Streifen bewegen sich rhythmisch mit ihnen, [...]."

[Sean Scully über seine Inspirationen für die "Robes"]

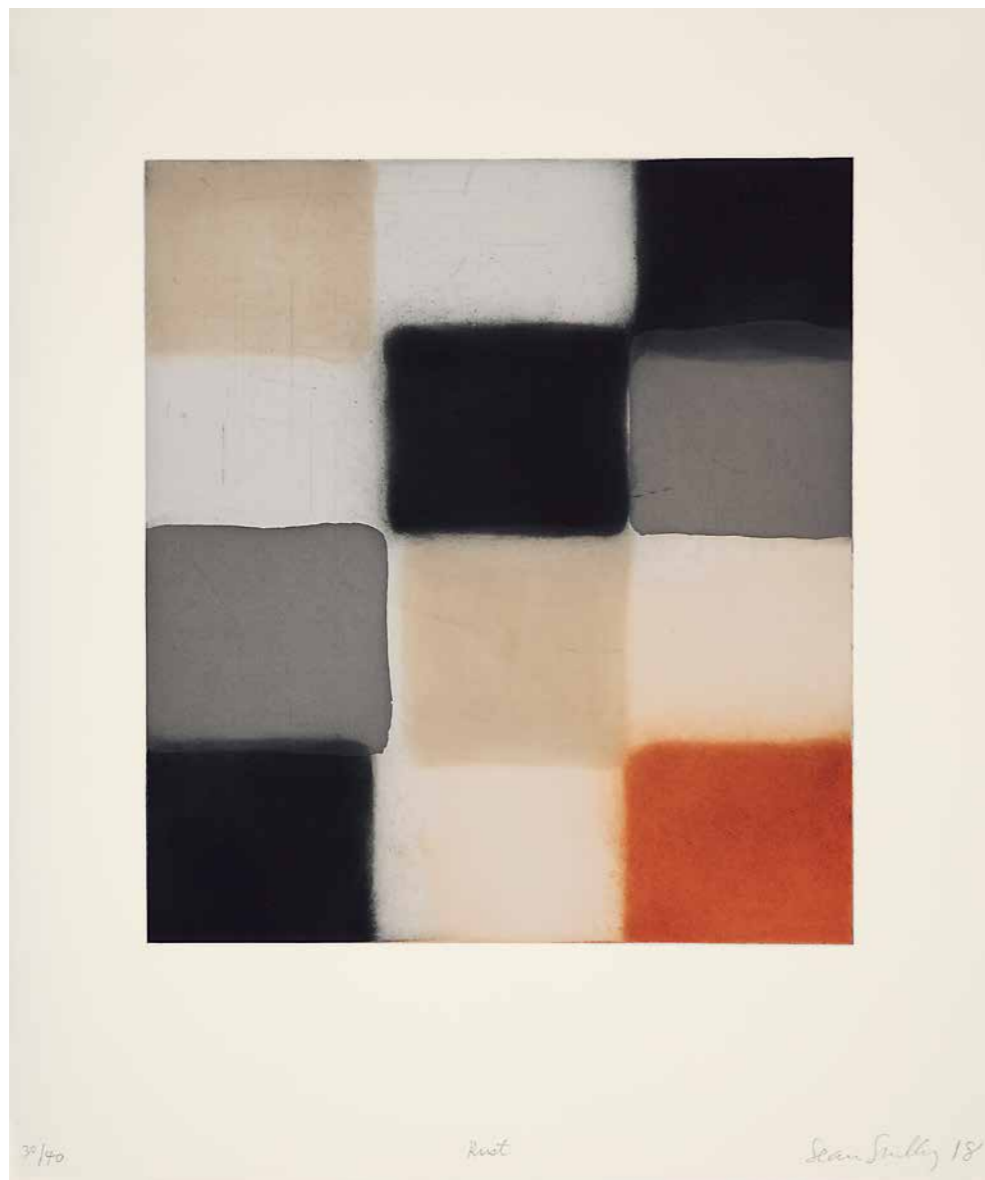
*"The people of Morocco wrap themselves in this cloth when they are seated. And every time it's different. When they walk the material and the stripes move rhythmically with them, [...]."*

[Sean Scully on his influences for "Robes"]

Sean Scully (8)



40. "Rouge" aus "Landlines and Robes", Farbaquatintaradierung 2018,  
76,2 x 63,5 cm, Pr. 50,8 x 45,7 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS3338  
[26569]



41. "Rust" aus "Landlines and Robes", Farbaquatintaradierung 2018,  
76,2 x 63,5 cm, Pr. 50,8 x 45,7 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS3342  
[26570]



42. "Shade" aus "Landlines and Robes", Farbaquatintaradierung 2018,  
76,2 x 63,5 cm, Pr. 50,8 x 45,7 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS3341  
[26571]



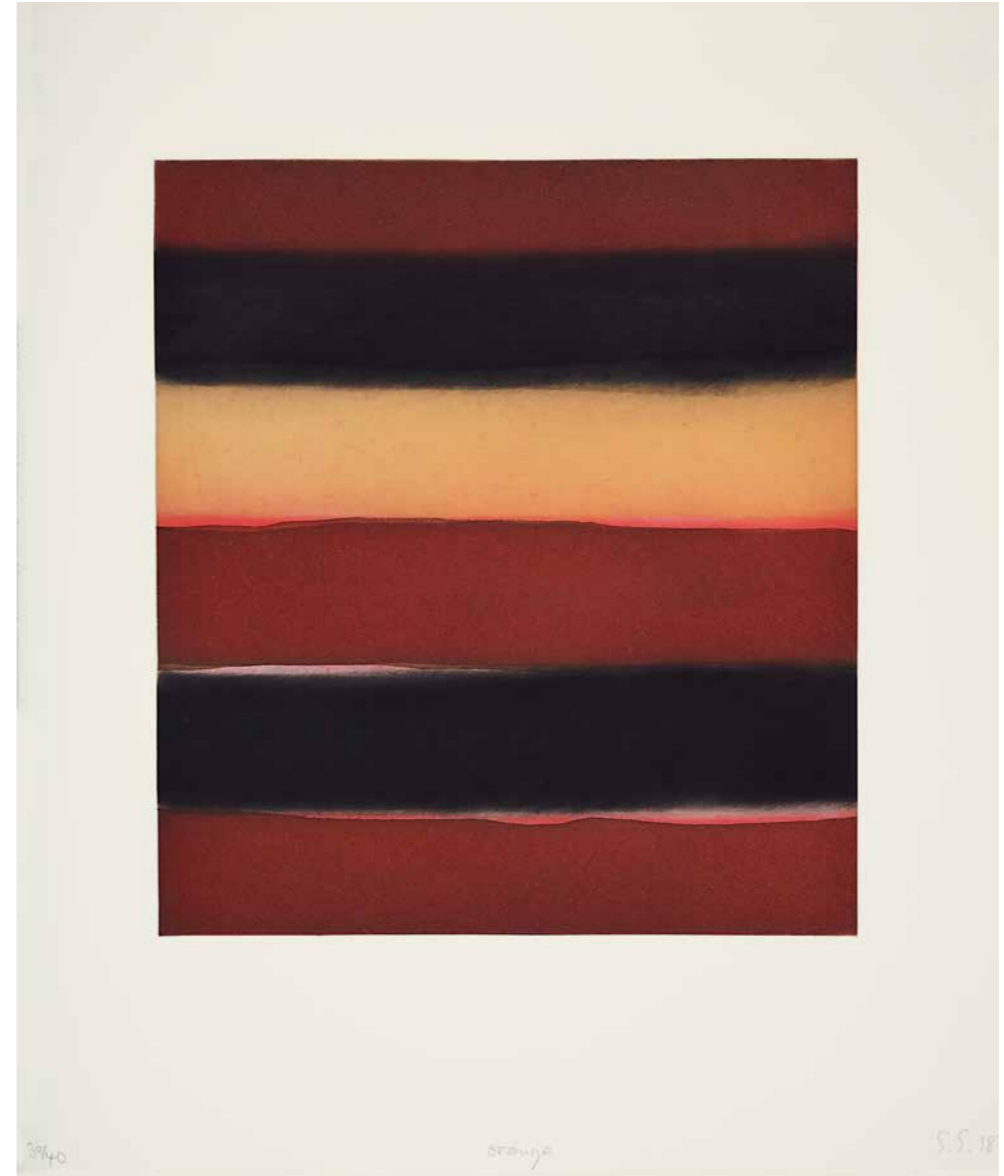
43. "Cream" aus "Landlines and Robes", Farbaquatintaradierung 2018,  
76,2 x 63,5 cm, Pr. 50,8 x 45,7 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS3279  
[26565]



44. "Grey" aus "Landlines and Robes", Farbaquatintaradierung 2018,  
76,2 x 63,5 cm, Pr. 50,8 x 45,7 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS3283  
[26566]



Sean Scully arbeitet an den Druckplatten für die Serie "Landlines and Robes" (2018),  
Druckatelier von Gregory Burnet, New York 2017 © Foto: Gregory Burnet



45. "Orange" aus "Landlines and Robes", Farbaquatintaradierung 2018,  
76,2 x 63,5 cm, Pr. 50,8 x 45,7 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS3280  
[26567]





46. "Pink" aus "Landlines and Robes", Farbaquatintaradierung 2018,  
76,2 x 63,5 cm, Pr. 50,8 x 45,7 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS3282  
[26568]

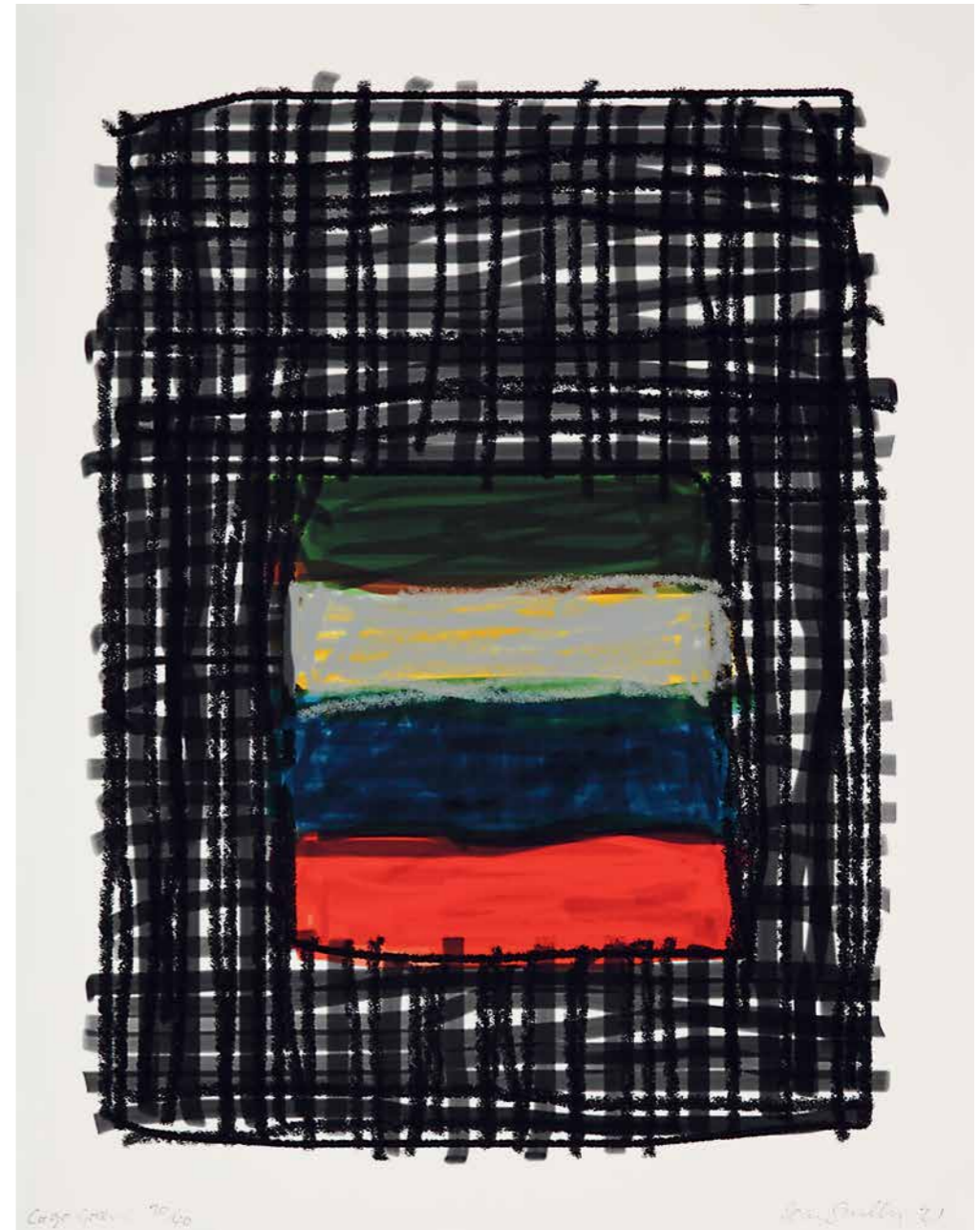


47. "Yellow" aus "Landlines and Robes", Farbaquatintaradierung 2018,  
76,2 x 63,5 cm, Pr. 50,8 x 45,7 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 54 Exemplare, Scully SS3281  
[26572]



"Ich arbeite mit auch Rechtecken, aber als Einsatz oder als Fenster im Zentrum einer abstrakten Figur.  
Ich mag es, wenn ein Bild ungerichtet ist."  
*"I work with rectangles, too, but as an inset or a window in the center of an abstract figure.  
I like a painting to be non-directional."*  
Sean Scully (5)

48. "Cage Green", Archival Pigment Print 2021,  
70,9 x 55,7 cm, Abb. 63,2 x 47,5 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 47 Exemplare, Scully SS4093  
[26610] [26653] [26654]



"Ich betrachte die Insets in meinen Bildern immer als Figuren,  
in ihren Zusammenhang hineingeschnitten oder aus ihm herausgeschnitten  
– ihrer persönlichen Landschaft. Körper, die verweilen."  
Sean Scully (3)

49. "Inset", Archival Pigment Print 2021,  
70,9 x 55,7 cm, Abb. 63,8 x 46,4 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 47 Exemplare, Scully SS4072  
[26608] [26649] [26650]



"Meine Kompositionsmethode ähnelt dem Tanz, daher gibt es immer Improvisation."  
"My painting method is similar to dancing; therefore, there always exists improvisation."  
Sean Scully (5)

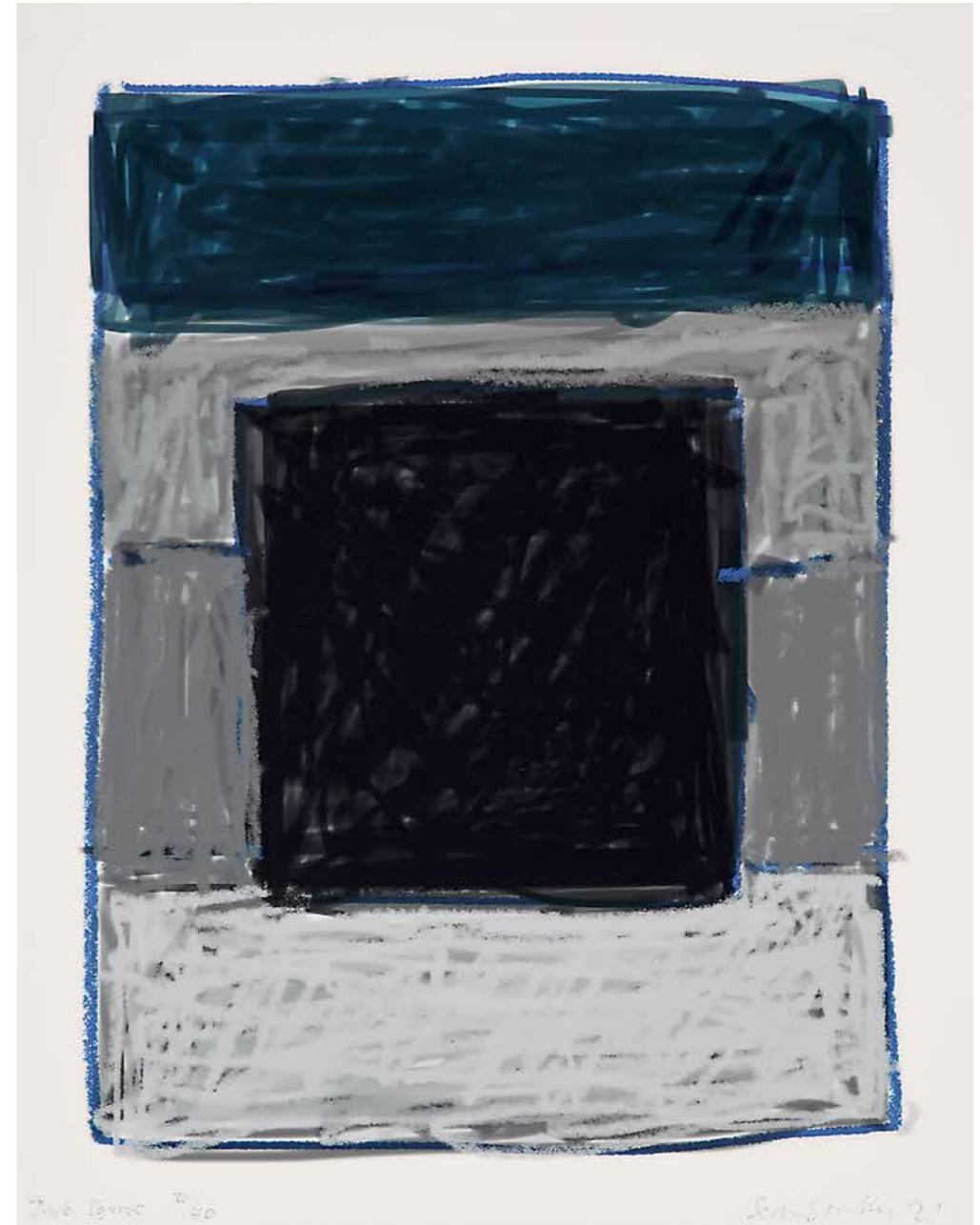
50. "Coin Tower", Archival Pigment Print 2021,  
70,9 x 55,7 cm, Abb. 63,2 x 38,4 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 47 Exemplare, Scully SS4013  
[26606] [26645] [26646]





"Stille bietet die Möglichkeit, mit sich selbst allein zu sein, ohne dass Panik ausbricht,  
sich selbst in Beziehung zu setzen mit der Ewigkeit."  
Sean Scully (2)

51. "Dark Square", Archival Pigment Print 2021,  
70,8 x 55,7 cm, Abb. 63,0 x 48,4 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 47 Exemplare, Scully SS4050  
[266071] [266471] [266481]



"Was mich schon immer sehr interessiert hat, ist das Konzept des Fensters.  
Fenster haben etwas sehr Ergreifendes. ... Ein Fenster ist ein Versprechen, wie eine Türöffnung.  
Eine Fassade ist niemals völlig ohne Erbarmen, wegen des Fensters und der Tür.  
Das gibt der Mauer etwas Menschliches."

*"What has been of great interest to me always is the idea of the window.  
There's something very moving about a window. A window is a promise.  
Like a doorway. A façade is not totally relentless because of the window and the door.  
That's what humanizes the wall."*

Sean Scully (1)



52. "Window", Archival Pigment Print 2021,  
70,9 x 55,7 cm, Abb. 62,8 x 46,5 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 47 Exemplare, Scully SS4073  
[26609] [26651] [26652]

"Ich wollte, dass die Bilder wieder in der Lage sind, Menschen zu berühren.  
Ich habe alles wieder in die Bilder hineingenommen:  
das Erzählende, die Metapher, Titel, Assoziationen.  
Einen Sinn für die Figur, einen Sinn für das Fenster."  
*"I wanted paintings to be able to touch people again.  
I put everything back into paintings:  
narrative, metaphor, titles, associations.  
The sense of the figure, the sense of the window."*  
Sean Scully (1)

53. "Cage", Archival Pigment Print 2021,  
71 x 55,7 cm, Abb. 67,3 x 43,2 cm, sign., num., dat., bet., Auflage 47 Exemplare, Scully SS4012  
[26605] [26644] [26643]



## Sean Scully - Biography

1945

Born in Dublin, Ireland on 30 June.

1949-59

Family moves to London.

Grows up in a working-class area of South London and attends local convent schools. Paintings in Catholic churches have an important influence on him. The nine-year-old schoolboy wants to become an artist.

Becomes interested in American Rhythm & Blues music and starts a music club of his own. Retains his interest in popular music all his life.

1960-62

Apprentices at a commercial printing shop in London. The experience of type-setting teaches attributes of shape and pressure, light and shadow. Joins a graphic design studio.

1962-65

Attends evening classes at the Central School of Art, London with an interest in figurative painting.

1964

Regularly visits Vincent van Gogh's painting Van Gogh's Chair (1888) at Tate Gallery, London (Now in The National Gallery, London). Its directness has a profound effect on the young artist.

1965

On May 7 1965 Scully becomes a father at the age of 19, with the birth of Paul.

1965-1968

Decides to dedicate himself entirely to art studies. Studies at the Croydon College of Art, London.

Is interested in van Gogh, Emil Nolde, Karl Schmidt-Rottluff and Henri Matisse.

Discovers Abstract Expressionism.

1968-72

Attends Newcastle University, Newcastle-upon-Tyne, England. A University Theatre's production of Beckett's

'Waiting for Godot' makes a lasting impression. Scully meets Rosemary Purnell, a fellow student. A close relationship develops while both working in the studio of the Painting Department.

1969

Visits Morocco. The stripes and colors of local textiles and carpets and the southern light make as deep an impression as they did on Eugene Delacroix, Matisse and Paul Klee.

Experiments with sculpture, and form beyond the painted surface, both as a direct response to Morocco, with strips of cloth over wooden structures, combined with the wrapped and the woven, a strong connection to his interest in craft.

His technically flawless paintings consist of a complicated grid system of intersecting bands and lines, which form a rich optical field. The illusion of depth and space is activated by color contrasts. The influence of Op Art is clearly visible.

1970

Awarded the Peter Stuyvesant Foundation Prize.

1971

Scully marries Rosemary Purnell.

After graduation remains as teaching assistant.

At the same time teaches Art one day a week at the City of Sunderland College of Art, Houghton-le-Spring, England.

1972-73

Awarded the Frank Knox Fellowship to attend Harvard University, Cambridge, MA. Makes his first visit to the United States.

Continues to make sculptures of grid frames repetitively wrapped and woven in colored felt.

In painting, experiments with new techniques; starts using tape and spraying paint in paintings composed of grids of interlaced vertical, horizontal and diagonal bands and stripes. All expressiveness is omitted.

1973

First solo exhibition at the Rowan Gallery, London after returning from America. Sells out the entire show.

Inset #2 is a temporary break in his rigid grid system and prefigures his device of the inset canvas, which becomes a distinctive feature of his work from the beginning of the 1980s.

1973-75

Teaches at the Chelsea College of Art and Design and Goldsmith's College of Art and Design, London.

1975

Awarded a two-year Harkness Fellowship with which he moves to New York. Lives with the artist Catherine Lee.

American art, especially Minimalism, and his friendship with Robert Ryman encourages him to simplify his expression.

Creates Change series, 50 acrylic works on paper. This pivotal series reflects the changes in his personal life. At the same time, it prefigures the large, spatially hermetic dark canvases of the following years.

1977

Has his first solo exhibition in New York at the Duffy-Gibbs Gallery.

1978

Marries Catherine Lee.

1978-82

Teaches part-time at Princeton University, New Jersey, USA. Develops important friendships and contacts in the academic and art world.

At this time, his palette is reduced to shades of grey monochrome 'Black Paintings'. The composition is pared down to thin horizontal or vertical lines.

1979

Decides together with his wife to choose one his especially important or typical paintings every year to be named after her. This marks the beginning of his private collection, the series The Catherine Paintings.

1980

Travels to Mexico. Inspired by the trip, he begins painting from nature, transcribing his experience of color and light directly on the paper with watercolors. Before 1980 used watercolor only occasionally.

1981

First retrospective at the Ikon Gallery, Birmingham, England travels within the United Kingdom under the auspices of the Arts Council of Great Britain.

Starts to withdraw from Minimalist aesthetics. Color and space return. Stops taping his stripes and starts drawing them freehand. Brushstrokes are clearly visible. A soft painterly outline becomes characteristic of his works. Gets his richness of color by overpainting in many different layers.

The large polyptych Backs and Fronts, his manifesto painting is completed.

1981-84

Teaches at the Parsons School of Art, New York, USA.

1982

Spends part of the summer working at the artists' colony founded by Edward Albee at Montauk, Long Island. Produces small multi-panel works on found pieces of wood.

Reaches maturity with Heart of Darkness. Combines rigid geometry with expressive texture and color.

1982-83

Continues to combine and recombine canvases to make polyptychs.

1983

Becomes American citizen.

Paul, his nineteen-year-old son from a previous marriage, dies in a car accident in London.

Receives the National Endowment for the Arts Fellowship.

Receives the Guggenheim Fellowship.

Begins his first collaboration with a printer. This prefigures his long-term commitment to printmaking using various graphic techniques.

1984

Achieves international breakthrough.

Dedicates his painting Paul to his deceased son.

Receives the National Endowment for the Arts Fellowship

Selected for the exhibition entitled An International Survey of Recent Painting and Sculpture at the Museum of Modern Art, New York, NY.

1985

First solo American museum exhibition at the Museum of Art, Carnegie Institute, Pittsburgh, PA; travels to the Museum of Fine Arts, Boston, MA.

Major museums acquire large-scale Modernist paintings by Scully at a time when Postmodernism is the dominant trend.

The paintings become more physical, to the point where they can stand freely on the floor without any need for support, although they are conceived to hang on the wall.

1987

Changes to a less complex, flatter and smaller scale of working.

1987-90

Makes a number of visits to Mexico. Exposure to new sources of visual stimuli can be seen in new watercolors and works on paper. Time spent with Mayan historical sites proves inspiration for later stone sculptures.

Creates the first image that would become an extended meditation on architecture and light with the Wall of Light series.

1988

Incorporates, for the first time, the element of steel in a painting, Why and What (Yellow).

1989

First solo exhibition in a European museum, Whitechapel Art Gallery, London; travels to Palacio Velázquez, Madrid and Städtische Galerie im Lenbachhaus, Munich.

1990

Maurice Poirier's monograph is published by Hudson Hills Press, New York. Photographs by Scully are published for the first time, in black and white as illustrations and in color in the paintings section.

1991

Expands the use of steel, setting oil on linen Insets into large steel panels.

Begins regular use of the checkerboard motif, which was hinted at in the early Hidden Drawing and Taped Painting series.

1992

Lectures at Harvard.

In December, revisits Morocco to make a film for the BBC on Matisse, who visited Morocco in 1912-13.

1993

First exhibition of The Catherine Paintings at the Modern Art Museum of Fort Worth, Fort Worth, TX.

1994

Makes first paintings at his new studio in Barcelona.

1995

Participates in the Joseph Beuys Lectures 1995 on the state of contemporary art in Britain, Europe and the United States at the Ruskin School of Drawing and Fine Art, Oxford University, England.

Starts making three-dimensional Floating Paintings. These are rectangular vertical sheet metal boxes attached to the wall along one of the narrowest sides. The other sides are covered by painted vertical stripes.

1996

Visits Morocco. The portfolio Atlas Walls, 1998 includes several photos from this trip.

1997

Photographs exhibited for the first time at Sala de Exposiciones Rekalde, Bilbao, Spain.

1998

Participates in a colloquium held in conjunction with the exhibition Richard Pousette-Dart (1916-1992), Metropolitan Museum of Art, New York.

1999

Visits Santo Domingo, Dominican Republic. The portfolio Santo Domingo for Nené consists of photos taken during this trip.

Paints Chelsea Wall, the first painting in the new studio in Chelsea, New York City.

2000

Becomes an Honorary Fellow of the London Institute of Arts and Letters.

2001

Becomes a member of Aosdána, an Irish affiliation of artists engaged in literature, music and the visual arts.

2002-07

Professor of painting at Akademie der Bildenden Künste, Munich, Germany.

2003

Receives the degree of an Honorary Doctor of Fine Arts from two universities: the Massachusetts College of Art, Boston, MA, and the National University of Ireland, Dublin

Commissioned to make a site specific sculpture for the University of Limerick. The result is the first monumental sculpture, a 32 metre long block of solid Chinese black basalt and Portuguese limestone, titled Crann Soilse.

2004

Retrospective exhibition opens at Sara Hilden Art Museum Tampere, Finland; Travels to Klassik Stiftung Weimar, Weimar and National Gallery of Australia, Canberra.

2005

Sean Scully: Wall of Light exhibition opens at The Phillips Collection, Washington, DC and travels to Modern Art Museum of Fort Worth, Fort Worth, TX, Cincinnati Art Museum, Cincinnati, OH and the Metropolitan Museum of Art, New York, NY

Travels to the Isle of Aran with a group of students from the Munich Kunstakademie and makes an extensive series of photographs of the island's stone walls.

2006

Marries artist Liliane Tomasko.

Dublin City Gallery – The Hugh Lane, Dublin opens the Sean Scully Gallery, a dedicated, permanent installation of paintings by the artist.

Exhibition of prints at the Bibliothèque Nationale de France, Paris

Awarded position of Doctor Honoris Causa by the Universitas Miguel Hernandez in Valencia, Spain

2007-08

Sean Scully. A Retrospective opens at Miro Foundation, Barcelona; Travels to Musée d'Art Moderne, Sainte-Etienne and Museo d'Arte Contemporanea Roma (MACRO), Rome.

Awarded Honorary Degree of Doctor Honoris Causa by Universitas Miguel Hernandez, Valencia.

Gives Elson Lecture at the National Gallery of Art, Washington, D.C.

Commissioned to make Wall of Light Cubed, a site-specific stone sculpture for Chateau La Coste near Aix-en-Provence, France.

2009

Retrospective exhibition Konstantinopel oder die versteckte Sinnlichkeit. Die Bilderwelt von Sean Scully (Constantinople or the Sensual Concealed. The Imagery of Sean Scully) opens at MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg; Travels to Ulster Museum, Belfast.

Son Oisín is born.

2010-2011

Exhibition of important early works, Works from the 1980s opens at VISUAL – Centre for Contemporary Art, Carlow; Travels to Leeds Art Gallery, Leeds and Wilhelm-Hack Museum, Ludwigshafen am Rhein, Germany.

2011

Chazen Museum of Art, Madison, WI opens their new expansion with solo exhibition of Sean's 8 part Liliane paintings and related works.

2012

Opens nine solo museum exhibitions from Philadelphia, PA to Rome, Italy, including Sean Scully. Grey Wolf – A Retrospective at the Kunstmuseum Bern, Switzerland and Lentos Kunstmuseum, Linz, Austria.



2013

Becomes a member of the Royal Academy of Arts in London, England

2014

Awarded an honorary doctorate of Fine Arts from the National University of Ireland's Burren College of Art.

His painting *Green Robe Figure*, 2005 is included in the exhibition *Post-Picasso. Reaccion Contemporaneas* at the Picasso Museum in Barcelona. The exhibition examines the responses of contemporary artists to the life and work of Pablo Picasso.

Sean extends his series *Landline* paintings started in 2000. A majority of the work is done on aluminum panels, composed of horizontal stripes using colors that reference his student period.

2015

Opens fourteen solo exhibitions around the World, including the first major retrospective by a western artist in China. The retrospective show travels both to Shanghai and Beijing.

Museum Liaunig/Neuhaus in Austria opens their new building expansion with a solo exhibition Sean Scully. Painting as an Imaginative World Appropriation.

Participates for the first time at the Venice Biennale with the solo exhibition *Land Sea* at the Palazzo Falier in Venice, Italy.

Opens a new studio space in Tappan, New York.

Publishes a new book of essays by Arthur C. Danto on Sean Scully.

His permanent installation at the 10th century Church of Santa Cecília de Montserrat in Barcelona, Spain opens to the public. Receives the award *V Congreso Asociacion Protecturi*, Madrid, Spain for his contribution to the Spanish religious heritage.

A new sculpture in corten steel *Boxes of Air* is made for a solo exhibition focusing on sculpture at Château La Coste, France. Five more sculptures are produced, further developing this expression in depth.

2016

Second major exhibition in China Sean Scully: *Resistance and Persistence*. Paintings 1967-2015. London and New York travels from the Art Museum of the Nanjing University of the Arts to the Guangdong Museum of Art, Guangzhou, and the Hubei Museum of Art, Wuhan.

Revisits the techniques first introduced in the late sixties with spray painting.

Awarded Harper's Bazaar Art International Artist of the Year Award, Hong Kong, China.

Work expands in two particular directions: sculpture and figuration. Most recently Scully has revisited his early exploration in figuration from the late Sixties in an ambitious painting series of graphic yet tender figuration, inspired by his son, titled *Eleuthera*.

*INNER*, the collected writings and interviews of Sean Scully, edited by Kelly Grovier, is published by Hatje Cantz in English. Mandarin and German translations follow.

2017

First solo exhibition in Russia is held at MAMM, the Multimedia Art Museum, Moscow, and then travels to the State Russian Museum in St. Petersburg.

2018

Awarded Honorary Degree of Doctor of Letters by Newcastle University, Newcastle, England.

Solo exhibition of sculpture at the Cuadra San Cristóbal, Mexico City is the first exhibition ever staged at the Luis Barragán masterpiece, and includes paintings installed in the working stable block.

A 40 metre long mosaic installation is unveiled at the new American Embassy in London.

The first exhibition dedicated to sculpture *Inside Outside* opens at the Yorkshire Sculpture Park in Wakefield, England. Six new sculptures were made for the exhibition, several in completely new directions, including the monumental *Wall Dale Cubed*, consisting of over 1350 tonnes of local Yorkshire stone. *Crate of Air*, a continuation of the *Boxes of Air* series, was re-thought and re-conceived into

smaller modular parts, enabling the artist to reform and reconstruct the sculpture depending on its location.

Two further major exhibitions of painting open. *Vita Duplex* a retrospective, opens at the Staatliche Kunsthalle Karlsruhe. The Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington D.C. opens a solo exhibition of the *Landline* series.

2019

The National Gallery of Art in London, UK, opens a solo exhibition of new work responding to the Museum's collection of Turner paintings, titled *Sean Scully: Sea Star*. The retrospective *Long Light* opens at the Villa Panza, Varese, Italy and the Albertina Museum in Vienna dedicates a solo exhibition to the figurative *Eleuthera* series.

A BBC documentary on the life and work of Sean Scully is released, directed by award winning documentary film maker, Nick Willing.

San Giorgio Maggiore in Venice invites Scully to make a site-specific intervention in the Holy space and accompanying exhibition in their associated buildings, in conjunction with the 58th La Biennale di Venezia. The exhibition, titled *Human*, is of landmark importance in the artist's career, with a central sculpture 11 metres high in the central nave of the 16th century Church, accompanied by an illuminated manuscript containing over 40 unique drawings to be placed on the lectern in the Choir of the Basilica, on which the monks place the prayer book being used each day, during exhibition hours.

A solo exhibition *Long Light* opens at the Villa Panza in Varese, Italy, and the exhibition '*Vita Duplex*' travels to the LWL Museum, Münster, Germany.

The Albertina Museum in Vienna dedicates a solo exhibition to the *Eleuthera* series of painting, the series that begins the artist's return to figuration.

2020

Painted during the first month of the COVID-19 pandemic, *Black Windows* and *Black Square* become immediately recognized as significant to the moment.

New sculptures using glass and mirror-polished aluminum form the exhibition *Inside Outside* at fellow artist and friend Tony Cragg's Skulpturenpark Waldfrieden.

*Passenger – A Retrospective* opens at the Museum of Fine Arts – Hungarian National Gallery, Budapest, Hungary. This goes on to tour to the Benaki museum, Athens, Greece and the Museum of Contemporary Art, Zagreb, Croatia.

2021

The Modern Art Museum of Fort Worth opens the important 50-year retrospective *The Shape of Ideas*, initiated by the Philadelphia Museum of Art, after its 2020 opening was postponed by the pandemic.

2022

*The Shape of Ideas* opens at the Philadelphia Museum of Art. Three further retrospectives also open internationally this year: *Song of Color* at the Langen Foundation, Neuss, Germany; *Painting and Sculpture*, at the Centrum Sztuki Współczesnej (CSW), Toru, Poland; *A Wound in a Dance with Love*, MAMbo Museum of Modern Art of Bologna, Italy. Other solo exhibitions include *Material World*, at the Thorvaldsens Museum, Copenhagen, Denmark.

Currently lives and works in New York, Aix-en-Provence, and Germany.

Herausgeber, digitale Scans, Photographie der Exponate und Satz:  
Thomas Weber, Galerie Boissérée

Text:

Mara Sporn, Kuratorin der Ausstellung "SEAN SCULLY, SONG OF COLORS" (2022),  
Langen Foundation, Raketenstation Hombroich, Neuss

Katalogisierung der Exponate und Zitate von Sean Scully:

Dr. Antonia Talmann-Lindner, Galerie Boissérée

(1) Sean Scully zitiert nach den Wandtexten in der Ausstellung "Sean Scully. Vita Duplex", LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster, 05.05. bis 08.09.2019. (2) Sean Scully: Grey Wolf, Retrospektive, Kunstmuseum Bern, 09.03. bis 24.06.2012, LENTOS Kunstmuseum Linz, 22.07 – 07.10.2012, Kat. Ausst., Bern 2012, S. 115, 124, 186. (3) Grovier, Kelly/Voigt, Kirsten Claudia (Hrsg.): Inner. Gesammelte Schriften und ausgewählte Interviews von Sean Scully, Wemding 2018, S. 25, S. 77, S. 78f., S. 91, S. 95, S. 109, S. 122, S. 123, S. 137, S. 170, S. 236. (4) Sean Scully zitiert nach einem Interview mit Robert Enright für das Bordercrossings Magazine, Ausgabe August 2007. (5) Sean Scully zitiert nach einem Interview mit Osman Can Yerebakan für das Crush Fanzine, William J. Simmons (Hg.), New York und Paris 2016. (6) Sean Scully zitiert nach einem Zitat in der Pressemitteilung für die Ausstellung Sean Scully: Landline, Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington, 13.09.2018 bis 03. 02.2019. (7) Sean Scully: Landline. Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, 13.09.2018 bis 03. 02.2019, Kat.Ausst., Washington 2018, S. 17. (8) Sean Scully. Sea Star, National Gallery London, 13.04. bis 11.08.2019, Kat. Ausst., London 2019, S. 22.

Fotographie von Sean Scully:

Joseph Hu, Philadelphia Museum of Art, Philadelphia; The National Gallery, London; Gregory Burnet, New York; Courtesy of Sean Scully Studio

Farbkorrektur:

Anna Hähn, Koblenz – [www.annahaehn.de](http://www.annahaehn.de)

Druck und Herstellung:

Grafische Werkstatt, Druckerei und Verlag Gebrüder Kopp GmbH & Co. KG, Köln

ISBN 978-3-938907-75-7

© 2022 Sean Scully und Galerie Boissérée, Köln

© 2022 Joseph Hu, Philadelphia Museum of Art, Philadelphia; The National Gallery, London;  
Gregory Burnet, New York; Courtesy of Sean Scully Studio

GALERIE

**BOISSERÉE**

J. & W. BOISSERÉE GMBH  
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING  
UND MAG.RER.SOC.OEC. THOMAS WEBER  
DRUSUSGASSE 7-11  
D - 50667 KÖLN  
TEL. +49-(0)2 21 - 2 57 85 19  
FAX +49-(0)2 21 - 2 57 85 50  
[galerie@boisseree.com](mailto:galerie@boisseree.com)  
[www.boisseree.com](http://www.boisseree.com)

Wir laden Sie ein, unsere Homepage zu besuchen:

**[www.boisseree.com](http://www.boisseree.com)**

Auf dieser informieren wir Sie umfassend über die aktuelle Ausstellung und unsere geplanten Aktivitäten.

Neben der derzeitigen Ausstellung können Sie sich auch die vergangenen mit nahezu allen bzw. zahlreichen ausgestellten Exponaten ansehen. Den Bestand der Galerie bemühen wir uns, Ihnen relativ aktuell zu präsentieren.

Auf der Homepage besteht für Sie auch die Möglichkeit, sich in unsere Newsgroup per E-Mail einzutragen. Wir werden Sie dann mit unserem **Newsletter** vorab über kommende Ausstellungen und das Galerieprogramm informieren.

Über den virtuellen Besuch unserer Galerieräume, aber insbesondere über Ihren persönlichen Besuch freuen wir uns.



GALERIE

**BOISSERÉE**

J. & W. BOISSERÉE GMBH  
GESCHÄFTSFÜHRER JOHANNES SCHILLING  
UND MAG. RER. SOC. OEC. THOMAS WEBER  
DRUSUSGASSE 7-11  
D - 50667 KÖLN  
TEL. +49 - (0)221 - 2578519  
FAX +49 - (0)221 - 2578550  
galerie@boisseree.com  
www.boisseree.com